

Neu-Braunfeller Zeitung.

OTTO HEILIG
hält stets an Hand verschiedene Brände der besten Rye- und Bourbon Whiskies, importierte und California Weine. Feine sauch Drinks eine Specialität.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

OTTO HEILIG
hält die größte Auswahl von einheimischen und importierten Cigarren, Kau- und Rauch-Tabaken, Pfeifen und allen in das Fach eines Rauchers schloßenden Artikeln.

Jahrgang 35.

Donnerstag, den 14. Juli 1887.

Nummer 36.

Ausland.

Leipzig, 8. Juli. Das Reichsgericht hat heute das Urtheil über die des Landesverrats beschuldigten Klein und Greber gesprochen. Der erste wurde zu 6, der Andere zu 5-jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt.

Shiloh's Cough und Consumption Cure wird bei uns unter Garantie verkauft. Es kurtirt Schwindel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.
Berlin, 8. Juli. Am 18. Juli wird der große Prozess gegen Socialisten von Hamburg, Berlin und Leipzig beginnen. Die des Landesverrats beschuldigten (Bruecker und Conf.) werden am 25. Juli vor dem Reichsgericht zu verantworten haben.

Knechtshusten wird schnell geheilt unter Garantie durch Shiloh's Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.
Edinburg, 8. Juli. James G. Blaine kam in Begleitung der Bundes-senatoren Hale und Frey von Maine hier an.

Der Amerikaner Andrew Carnegie, der der Stadt zu einer öffentlichen Bibliothek \$250,000 geschenkt hat, wurde heute in feierlicher Weise zum Ehrenbürger gemacht.

Für Rücken-, Seiten- und Brust-Schmerzen gebrauche Shiloh's Porous Plaster. Preis 25 Cts.

Zum Verkauf bei A. Tolle.
London, 8. Juli. Der deutsche Sprachforscher August Friedrich Voss ist im 85. Jahre gestorben.

London, 8. Juli. Die deutsche Kronprinzessin verheiratete heute die Braut bei der Schlupffeierlichkeit der Blinden anstalt Northwood. Der amerikanische Gesandte Herr Phelps hielt die Festrede.

Bräune, Knechtshusten und Bronchitis sofort geheilt durch Shiloh's Cure.

Zum Verkauf bei A. Tolle.
Paris, 8. Juli. In der Umgegend von Paris herrscht große Dürre.

Paris, 8. Juli. Man erzählt sich, Gen. Boulanger habe eine Einladung des neuen Kriegsministers Ferron zu einem Gabelstreich mit der malitiosen Entschuldigung abgelehnt, daß die Umstände, unter welchen er geworden sei, an seinem Empfang in Clermont-Ferrand theilzunehmen, ihn verhinderten, der Gast des Herrn Kriegsministers zu sein. In der That werden in Clermont-Ferrand für den neuen Corpsbefehlshaber Boulanger großartige Empfangsfeierlichkeiten vorbereitet.

Shiloh's Vitalizer ist ein Heilmittel für Verstopfung, Appetitlosigkeit, Schwindel und alle Symptome von Dyspepsie. Preis 10 und 75 Cts. per Flasche.

Zum Verkauf bei A. Tolle.
Tirnova, 8. Juli. Prinz Ferdinand von Coburg sagt in seiner Antwort auf die Depesche der Sobranje, wodurch ihm seine Erwahlung als Fürst von Bulgarien bekannt gegeben wurde: er empfinde dankbaren Stolz auf die ihm wiedererlangene Ehre. Er hoffe, sich des Vertrauens des bulgarischen Volkes würdig zu erweisen; er sei bereit, dem Rufe desselben zu folgen und sich dem Dienste Bulgariens zu widmen, sobald die Worte die Wahl genehmigt und die übrigen Mächte dieselben anerkennen. Diese Antwort hat auf die Sobranje einen sehr guten Eindruck gemacht.

Cataract geheilt, Gesundheit und angenehmer Athem wieder hergestellt durch Shiloh's Cataract Remedy. Preis 50 Cts. Nasal-Injector frei.

Zum Verkauf bei A. Tolle.
Rom, 8. Juli. Der Ausbruch der Cholera in Calabrien und Sicilien erregt Bestürzung. Die Regierung hat die sanitätliche Inspection aller aus den Häfen Rocella (Calabrien) und Catania (Sicilien) kommenden Schiffe angeordnet.

Wenn durch bösen Husten schlaflose Shiloh's Cure das richtige Mittel.

Zum Verkauf bei A. Tolle.
St. Petersburg, 8. Juli. Die „Novoje Vremja“ schreibt: Die Erwählung des Prinzen Ferdinand zum Fürsten von Bulgarien erregte in Russland Gebuld. Oesterreich werde seine Pläne nicht durchführen. Russland dürfe ihm Schwierigkeiten machen.

London, 8. Juli. Die Nachrichten

über das furchtbare Unglück, welches sich am Buger See zutragen hat, waren Anfangs sehr mangelhaft und bieten jetzt erst ein vollständiges Bild.

Am Nachmittag des 5. Juli, ungefähr 4 Uhr, begann sich ein Theil des neuen Quais nahe der Bahnstation abzulösen und in die Wellen zu versinken. Ein Gebäude ging in die Tiefe hinab; doch befanden sich nur wenige Personen in demselben. Sofort wurden Vorbereitungen getroffen, um weiteren Unglück vorzubeugen. Leider sollte dieses jedoch bald folgen; denn schon nach 3 Stunden erfolgte ein zweiter und schlimmerer Rutsch, der 8 mit Menschen gefüllte Gebäude in's Verderben hinabführte. Kurz vor Mitternacht kam die dritte, die verberlichste, Katastrophe. Es schossen 5 Häuser mit dem Boden, auf dem sie standen, in den wässrigen Abgrund — darunter das große Hotel Zürich, wovon jedes Zimmer besetzt war, die meisten Gäste schlafend. Wie Viele Menschen dieses Mal in den Fluthen untergingen, ist noch nicht festgestellt. Jedenfalls haben über 100 Menschen das Leben verloren. Militär ist am Platz, um, soweit als möglich, Hilfe zu bringen.

Wilst Du Dich mit Dyspepsie und Leberbeschwerden plagen? Shiloh's Vitalizer kurtirt Dich unter Garantie.

Zum Verkauf bei A. Tolle.

London, 8. Juli. Ueber Bombay kommt die Nachricht, daß der Emir von Afghanistan in einer an den Thron von Sanjar unter dem Koran angehängten Proclamation allen Aufständischen welche sich ergeben, Straffreiheit und den Erlass der Steuern für zwei Jahre verheißt.

Berlin, 9. Juli. In antiken Kreisen ist man nicht müder über die französischen Intrigen ausgebracht wie im Volke. Allgemein würde man die entschiedensten diplomatischen Maßregeln gegen Frankreich billigen.

Die „Kreuzzeitung“ erklärt in energischer Sprache, daß jede zarte Rücksicht auf Frankreich aufhören müsse; ein Daud, dessen ganzes Dichten und Trachten dem Nachbarn feindelig und von dem Gefühl bitterer Hasses beinflusst sei, habe kein Recht, schonende Rücksicht zu erwarten.

Das „Tageblatt“ schreibt: Wenn trotz aller Bemühungen, den Frieden zu erhalten, der blutige Kriegszustand zwischen Deutschland und Frankreich stattfinden soll, dann muß entweder Frankreich das Schicksal Polens erreichen oder das deutsche Reich von der Höhe herabsteigen, die es seit Erstürmung der Duppeler Schanzen eingenommen. Die Deutschen würden in den Kampf gehen mit dem Bewußtsein, daß sie Alles gethan, um denselben zu vermeiden. Uebrigens muß das schärfste Urtheil, welches durch die neuerlichen Verhandlungen in Leipzig hervorgerufen worden, gegen Frankreich selbst lauten, viel mehr als gegen die Angeklagten, welche vor dem Reichsgericht standen.

Die „Nationalzeitung“, eine durch ihre Rücksicht bekante Zeitung, äußert sich wie folgt: Es ist unmöglich, unsere Augen gegen eine neue Kriegsgefahr zu schließen. Die seit 17 Jahren begabte Pflanze des Hasses gegen Deutschland treibt nunmehr üppige Blüten. Täglich sind die französischen Zeitungen mit dem Namen von in Frankreich lebenden Deutschen gefüllt, welche in Dienst zu nehmen, mit denen nur zu sprechen, als Hochverrath hingestellt wird. Es muß Frankreich klar gemacht werden, daß purer Haß keine Grundlege bildet, auf welcher ein civilisierter Staat äußere Macht erlangen kann.

Die „Post“ warnt die Deutschen, sich durch den Schein des Friedens nicht in ein Gefühl der Sicherheit einflussen zu lassen, welches durch die tatsächlichen Umstände nicht gerechtfertigt wäre. Dieser energische Pressfeldzug ist ohne Zweifel von oben her eingeleitet. Man glaubt, daß es eine baldige diplomatische Action gegen Frankreich bedeutet.

Klein wird nach der Festung Magdeburg gebracht werden. Man hört, er habe seit seiner Verurtheilung sich zu neuen Enthüllungen über seine Verbindungen erboten.

Die Reservisten des ganzen deutschen Heeres sind jetzt mit dem Repeitivgewehr ausgestattet. Im Kriegsfalle wird die Landwehr mit dem Kaisergewehr bewaffnet.

Die zu dem Schützenfest in Frankfurt verammelt gewesenen Oesterreicher machten einen Ausflug nach dem Niederwald-Denkmal. Starzengruber legte zu Füßen desselben einen Kranz mit den Farben Wiens nieder und die Anwesenden gelobten der Germania, mit deutscher Treue den Kampf für die deutsche Nationalität fortzuführen.

Bei den Turnspielen in der Festhalle waren zehn- bis zwölftausend Menschen anwesend, als ein vor dem Gebäude befindliches Caroussel in Brand gerieth; dadurch entstand eine große Panik und viele Frauen fielen in Ohnmacht.

Wie aus Wien gemeldet wird, übergibt Professor Lebereker die Schilberung von Kronprinz Rudolph's Drientreise ins Bolapal.

Der Wormser Stadtrath hat für die Gründung eines Volkstheaters 150,000 Mark bewilligt.

Die Leiche der Schriftstellerin Elise Polko ist nach Hannover gebracht und dort beerdigt worden.

In Breslau hat eine Rabbiner-Conferenz beschloffen, ein erklärendes Wörterbuch des Talmud ins Deutsche zu überlegen.

Wie der „Figaro“ meldet, besuchte jüngst ein Preusse in St. Denis Verwandte. 500 Menschen schrien ihm zu: „Nieder mit dem Spion, Tod dem Preußen!“ Er wurde mit Schmutz und Steinen bedorfen und zum Kanal geschleppt, wo die Polizei ihn der Volksmenge entriß.

Die „Kreuzzeitung“ schreibt: „Nur eine große Katastrophe kann Frankreich zur Befinnung bringen. Neue Niederlagen im Kriege und soziale Umwälzungen müssen es auf Pfaden von Blut und Verderben führen, ehe eine ruhige und klare Erwägung der Sachlage eintritt.“

Inland.

Washington, 8. Juli. Oscar J. Harben, seit 2 Jahren Cleric in der Abtheilung des 3. Auditoramtes, wurde wegen Betrugs verhaftet. Er ist gefangen, da sich aus der Volksliste an \$10,000 durch Ausstellung falscher Entschuldigungsanweisungen für Pferde, welche das Militär während des Krieges an sich nahm, geholt zu haben.

New York, 9. Juli. Mit Mc-Glynn ist's vorüber. Das päpstliche Breve, welches seine Anstiftung aus der katholischen Kirche anordnet, ist, wie versichert wird, hier angekommen und soll morgen in allen katholischen Kirchen der Erzdiocese proclamirt werden.

Das Ackerbauamt berichtet, daß in diesem Jahre etwa 1 1/2 Millionen Acker mehr mit Mais bestellt sind, als im vorigen. In den Staaten, wo der Weizenbau nachgelassen hat, besonders in Kansas, hat die Maiskultur im gleichen Verhältnis zugenommen. Dies gilt hauptsächlich von dem Gebiet zwischen dem Mississippi und dem Felsgebirge; aber auch in den Baumwollstaaten ist eine ähnliche Aenderung zu bemerken.

Die Witterung war der Entwicklung der Maispflanzen im Allgemeinen günstig und der Stand verpricht eine beinahe volle Ernte, nämlich 95.7; in den Hauptstaaten für Mais schätzt man den Stand sogar auf 99.

Der Winter-Weizen wird ein Ergebnis von durchschnittlich 83.5 liefern, ein Rückgang von 1.4 im Vergleich zum letzten Monat. Diese ungenügende Aenderung hat nämlich in Kansas, in Californien und einigen Südstaaten stattgefunden. In den Weststaaten, sowie in Maryland und Virginien dagegen hat die Witterung einigen Schaden angerichtet.

Sommerweizen ist, nach eingelaufenen Berichten, gleichfalls in manchen Gegenden von Ungeziefer stark beschädigt worden. Der Stand hat sich seit Juni verschlechtert; vor einem Monat wurde der Durchschnitt auf 87.2 angegeben; jetzt ist die Schätzung nur noch 79.3. In den einzelnen Staaten ist der Stand wie folgt: Wisconsin 77, Minnesota 76, Iowa 72, Nebraska 75, Dakota 87. Wanze, Heuschrecke, im Nordwesten die Heuschrecke und anderes Ungeziefer haben ihren guten Theil da zu beigetragen, die Weizenstaaten zu beschädigen.

Regen steht im Allgemeinen auf 88, Gerste auf 82.8 — ein starker Rückgang

gegen den verflohenen Monat. Hafer hat ebenfalls stark nachgelassen; der Stand wurde im Juni zu 91 eingeschätzt; Dürre und Insecten drücken die Schätzung jetzt auf 85.9 herab. Die Aenderung zum Schlimmen macht sich am meisten in Kentucky, Illinois, Wisconsin und einigen Gebieten westlich von Mississippi bemerkbar.

Die Kartoffelscheiter haben sich in den letzten Wochen gebessert und vorzugsweise in Dakota, Kansas und Nebraska ist diese Besserung bemerkbar. Der Durchschnittsstand ist 93, ein wenig unter dem Juliindex der letzten 3 Jahre.

Das für den Tabakbau bestimmte Areal hat vermutlich abgenommen. Der Stand der Pflanzungen wird auf 84 geschätzt, also niedriger als in mehreren der letzten Jahre.

Baumwolle steht in Virginia auf 93, in Nord-Carolina 99, in Süd-Carolina 97, Georgia 96, Florida 98, Texas 93, Alabama 98, Mississippi 98, Louisiana 98, Arkansas 99, Tennessee 98. Die Berichte lauten allgemein günstig, wobei Insecten noch ungenügendes Wetter haben nennenwerthen Schaden angerichtet.

Texas.

In Paso del Norte sind zwei in El Paso wohlbekannte anrichtige Charaktere namens John Banston und J. H. Clum wegen Straßenraubes verhaftet und identifizirt worden. Da in Mexico auf das Verbrechen des Straßenraubes die Todesstrafe steht, so dürfte in Wäldern die Hinrichtung der beiden Desperados gemeldet werden.

Des Farmers Freund seit vielen Jahren ist Dr. J. H. McVeans Volcanic Oil Liniment für Pferde, Rindvieh, Schweine und Schafe. Es hat seinen Werth in tausenden von Fällen bewährt.

Nabe dem Missouri Pacific-Bahnhof in Waco wurde am Freitag Abend Ed. Washington von Jim White durchs Herz geschossen und auf der Stelle getödtet. Washington hatte White mit einem großen Messer angegriffen und denselben mehrere gefährliche Schnittwunden beigebracht. Der blutigen Affaire liegt ein Streit wegen eines Frauenzimmers zu Grunde. White ist verhaftet.

Wenn der Magen seine Verdauungskraft und Regelmäßigkeit eingebüßt hat, stellt sich Energielosigkeit, Herzbeben, Schwindel, Kopfschmerz und Reizbarkeit ein. Gebrauche Dr. J. H. McVeans Stärkung- und Blutreinigungsmittel zur Stärkung und zum Reguliren des Magens.

J. F. Faulner, der Postmeister von Leon Junction in Correll County, ist wegen Eröffnung und Veranbarung von Wertbriefen verhaftet worden.

Leute, welche sich der Luft und dem Wetter aussetzen, sind dem Rheumatismus, Neuralgie und Gelenkschmerz häufig unterworfen. finden jedoch in Dr. J. H. McVeans Volcanic Oil Liniment ein werthvolles Mittel. Es vertreibt die Schmerzen und hebt die Entzündung.

In San Antonio wurde ein kleines Mexikaner-Mädchen von einem wüthenden Hunde angefallen und beinahe vollständig scalpirt. Das Kind erleidet die schrecklichsten Schmerzen, denen es bald erliegen wird.

Wenn man an Verstopfung leidet, keinen Appetit hat und Kopfschmerzen veripirt, dann nimmt man am besten einige von Dr. J. H. McVeans Leber- und Nierenpillen; sie sind angenehm zu nehmen und helfen. Die Schachtel kostet 25 Cts.

Aus Belleville, Austin County, bringt der „Texas Volkssbote“ eine Correspondenz, in welcher es unter Anderem heißt: Bei einer großen Versammlung von Farbigen des Counties, welche am Ives Creek zur Feier des Emancipationstages stattfand, hielten Richter Blase und Herr J. D. Shelburne Anti-Prohibitions-Reden, die sehr günstig aufgenommen wurden. Die farbige Bevölkerung von Austin County wird in ihrer Mehrheit gegen das Amendement stimmen. Ueberhaupt gewinnt die Sache der Anti-Prohibition von Tag zu Tag. Die deutschen Bürger, welche hier den stärksten Bevölkerungs- theil bilden, sind wie ein Mann gegen

das Amendment, ebenso in der großen Mehrheit das Americanertum, so daß Austin County mit Sicherheit eine Mehrheit von mindestens 2000 Stimmen gegen Prohibition abgeben wird.

Die Reinheit des Blutes ist von großem Einfluß auf die Verdauung; um das Blut reich zu machen und dem Körper Kräfte zu geben, gebrauchte Dr. J. H. McVeans Stärkung- und Blutreinigungsmittel; es wird das Blut wieder bereichern, dem die nährenden Stoffe entzogen sind.

Maratisches Gift wird durch den Gebrauch von Dr. J. H. McVeans Fieker-Medikun gründlich aus dem System entfernt. Es ist milde in Wirkung und ein sicheres Mittel. 50 Cts. @ Flasche.

Aus El Paso wird berichtet, daß die Bergleute in den Sabino-Silberminen ein Verdict erndekt haben, in dem sich 30 Aachen verborgen halten, die zur Bande Geromino's gehörten und die auch neulich der Verfolgung des Lieutenant Johnson entkommen waren. Dieser Platz soll sich 150 Meilen nördöstlich von El Paso befinden, reich an Quellen und Gras sein und Zugänge haben, die ein Befehl nur schwer ausspioniren könne.

In Longview wurde J. A. Rus- sel als Bigamist verhaftet. Derselbe hatte seine rechtmäßige Frau in Waco sitzen gelassen und sich in Cherokee Co. zum zweiten Male verheiratet. Seine erste Frau führte das junge Eheglück in Cherokee County und Rusself floss nach Longview, wo er jedoch von der Gerechtigkeit ereilt wurde. James Reed, alias James Oliver, wurde ebenfalls wegen eines in Elts County begangenen Pferde Diebstahls verhaftet. Derselbe hatte unter dem Namen Reed ein junges Mädchen geheiratet, dessen Verwandten jedoch seinen wahren Namen anstauden. Die Trauung wurde unter seinen richtigen Namen nochmals vollzogen, was den Sheriff stutzig machte und nach eingezogenen Nachforschungen zu seiner Verhaftung als Pferde Dieb führte.

Im Magnolia Hotel ließ eine Frau, die ihren Namen als Anna Lowe eingetragen hatte, ihr etwa 6 Wochen altes Kind zurück und reiste per Sabine- und St. Louis-Eisenbahn weiter.

Wenn ein Störung in den Funktionen der Nieren und Blase eintritt, sollten sie unverzüglich durch den Gebrauch von Dr. J. H. McVeans Leber- und Nieren-Balsam zu normaler Thätigkeit zurückgeführt werden.

Frau Henry Young versuchte in Marshall Selbstmord durch Erhängen zu begehen. Es gelang ihr, sich eine gefährliche Wunde beizubringen und ist es leicht möglich, daß sie ihren Zweck noch erreicht.

Das neue Sonntagsgesetz wurde in Laredo zum ersten Male enforct. Sämtliche Saloons, bis auf einen, hatten am Vormittag ihre Thüren geschlossen, doch öffneten sich dieselben bald wieder, worauf sämtliche Saloonsbesitzer verhaftet und unter Bauschaft gestellt wurden.

Die Arbeiter in den Werkstätten der Missouri & Pacific-Eisenbahn zu Denison, welche bisher auch an Sonntagen beschäftigt waren, sind vom Sheriff benachrichtigt worden, daß sie in Zukunft sich den Bestimmungen des Sonntagsgesetzes, welche derartige Arbeit am Sonntag verbietet, fügen müssen, und da der Verführer der Maschinenwerkstätten die Verantwortlichkeit für ihre Handlungsweise nicht übernehmen will, so wird bis auf Weiteres an Sonntagen nicht mehr gearbeitet werden.

Verdaunungsstörungen ziehen die Leber in Mitleidenschaft und das ganze System wird gestört. Dr. J. H. McVeans Stärkung- und Blutreinigungsmittel stellt den gesunden Verdauungsprozess wieder her und gleicht die Fehler aus, wodurch gesundes Blut erzeugt wird.

James J. McKay, ein bekannter Geschäftsmann Waco's, wurde todt im Brunnen seines Kosthauses aufgefunden. McKay hatte eben eine längere Spree durchgemacht und ist wahrscheinlich bei dem Versuch, Wasser zu ziehen in den Brunnen gestürzt. Sein Gesicht war gebrochen.

Sonnenschirme b. O. G. billig bei J. S. Hampe.

36,41

Zur Toilette.

In einer vollständigen Toilette ist Ager's Hair Vigor unentbehrlich. Es hat einen angenehmen Wohlgeruch...

Ager's Hair Vigor ist ein Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall und fördert das Wachstum neuer Haare...

Ager's Hair Vigor ist ein Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall und fördert das Wachstum neuer Haare...

Ager's Hair Vigor ist ein Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall und fördert das Wachstum neuer Haare...

Ager's Hair Vigor ist ein Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall und fördert das Wachstum neuer Haare...

Dr. N. M. Nye, Zahnarzt, hat hier seinen bleibenden Wohnsitz genommen...

U. Büttner, Uhrmacher u. Juwelier, San Antonio, Texas.

ST. LEONARD HOTEL, MAIN PLAZA, SAN ANTONIO, TEXAS.

Phinias P. Lounsbury, Eigentümer, Reisende nehmen Quartier im St. Leonard Hotel...

D. OVERHEU, Schneidermeister, 1034 North Main Street, San Antonio, Texas.

New York City via New York & Texas S.S. COMPANY, (MALLORY LINE).

Die einzige Dampferlinie zwischen Texas und New York.

Abfahrt von Galveston jeden Mittwoch Morgen. Die Dampfer dieser Linie sind weit bekannt durch ihre Schönheit...

W. J. Young, General Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

W. J. Young, General Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

Satanella.

Von M. Widdern.

(Fortsetzung.) Der Kommerzienrat hatte die Feder aus der Hand gelegt...

„Rein Kind, daran ist gar nicht zu denken,“ sagte er dann gleichmütig...

„So, also Du wilst trotz meines Widerwillens gegen sie, doch diese selbst arrogante Person hier behalten?“

„Du wirst nicht daran denken, von hier zu gehen,“ sagte er fest, wenn auch seine Stimme...

„Und als sie nun mit trotzigem Lächeln den Kopf in den Nacken warf...“

„Du bist, wie ich Dir schon vorher gelagt, nur noch ein Kind und dazu ein recht unartiges, ungezogenes, welches noch in keiner Weise daran denken darf...“

„Sie holte tief Athem: „Und das ist mein letztes Wort, Herr Onkel,“ sagte sie...

„Damit sagtest Du mir doch so merkwürdig kleine Hände einen der schönsten, hochgehenden Polsterfüße im Gemach...“

„Nur ein Blick in sein Gesicht genügt, um sie zu überzeugen, daß es nicht ratlosam sei...“

„Du wirst Dir Derartiges nicht zum zweiten Mal erlauben,“ sagte seine zornbelebende Stimme...

„Die Schuld an solcher Unwissenheit tragen ja schließlich nur die Verhältnisse, in denen Du bisher gelebt, die Dich übrigens auch nie zur rechten Erkenntnis...“

„Besondere Preisermäßigung für Einwandere und Reisende nach EUROPA.“

Die Preise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Reise, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

eine solche Bezeichnung für mich gewählt, ich war zufällig in der Nähe und hörte es) und, wenn ich bisher geschwiegen...

„Rein Kind, daran ist gar nicht zu denken,“ sagte er dann gleichmütig...

„So, also Du wilst trotz meines Widerwillens gegen sie, doch diese selbst arrogante Person hier behalten?“

„Du wirst nicht daran denken, von hier zu gehen,“ sagte er fest, wenn auch seine Stimme...

„Und als sie nun mit trotzigem Lächeln den Kopf in den Nacken warf...“

„Du bist, wie ich Dir schon vorher gelagt, nur noch ein Kind und dazu ein recht unartiges, ungezogenes, welches noch in keiner Weise daran denken darf...“

„Sie holte tief Athem: „Und das ist mein letztes Wort, Herr Onkel,“ sagte sie...

„Damit sagtest Du mir doch so merkwürdig kleine Hände einen der schönsten, hochgehenden Polsterfüße im Gemach...“

„Nur ein Blick in sein Gesicht genügt, um sie zu überzeugen, daß es nicht ratlosam sei...“

„Du wirst Dir Derartiges nicht zum zweiten Mal erlauben,“ sagte seine zornbelebende Stimme...

„Die Schuld an solcher Unwissenheit tragen ja schließlich nur die Verhältnisse, in denen Du bisher gelebt, die Dich übrigens auch nie zur rechten Erkenntnis...“

„Besondere Preisermäßigung für Einwandere und Reisende nach EUROPA.“

Die Preise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Reise, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

W. J. Young, General Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

„Ich schreibe Dir's Hair Vigor ein Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall...“

„Rein Kind, daran ist gar nicht zu denken,“ sagte er dann gleichmütig...

„So, also Du wilst trotz meines Widerwillens gegen sie, doch diese selbst arrogante Person hier behalten?“

„Du wirst nicht daran denken, von hier zu gehen,“ sagte er fest, wenn auch seine Stimme...

„Und als sie nun mit trotzigem Lächeln den Kopf in den Nacken warf...“

„Du bist, wie ich Dir schon vorher gelagt, nur noch ein Kind und dazu ein recht unartiges, ungezogenes, welches noch in keiner Weise daran denken darf...“

„Sie holte tief Athem: „Und das ist mein letztes Wort, Herr Onkel,“ sagte sie...

„Damit sagtest Du mir doch so merkwürdig kleine Hände einen der schönsten, hochgehenden Polsterfüße im Gemach...“

„Nur ein Blick in sein Gesicht genügt, um sie zu überzeugen, daß es nicht ratlosam sei...“

„Du wirst Dir Derartiges nicht zum zweiten Mal erlauben,“ sagte seine zornbelebende Stimme...

„Die Schuld an solcher Unwissenheit tragen ja schließlich nur die Verhältnisse, in denen Du bisher gelebt, die Dich übrigens auch nie zur rechten Erkenntnis...“

„Besondere Preisermäßigung für Einwandere und Reisende nach EUROPA.“

Die Preise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Reise, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

W. J. Young, General Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

„Ich schreibe Dir's Hair Vigor ein Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall...“

„Rein Kind, daran ist gar nicht zu denken,“ sagte er dann gleichmütig...

„So, also Du wilst trotz meines Widerwillens gegen sie, doch diese selbst arrogante Person hier behalten?“

„Du wirst nicht daran denken, von hier zu gehen,“ sagte er fest, wenn auch seine Stimme...

„Und als sie nun mit trotzigem Lächeln den Kopf in den Nacken warf...“

„Du bist, wie ich Dir schon vorher gelagt, nur noch ein Kind und dazu ein recht unartiges, ungezogenes, welches noch in keiner Weise daran denken darf...“

„Sie holte tief Athem: „Und das ist mein letztes Wort, Herr Onkel,“ sagte sie...

„Damit sagtest Du mir doch so merkwürdig kleine Hände einen der schönsten, hochgehenden Polsterfüße im Gemach...“

„Nur ein Blick in sein Gesicht genügt, um sie zu überzeugen, daß es nicht ratlosam sei...“

„Du wirst Dir Derartiges nicht zum zweiten Mal erlauben,“ sagte seine zornbelebende Stimme...

„Die Schuld an solcher Unwissenheit tragen ja schließlich nur die Verhältnisse, in denen Du bisher gelebt, die Dich übrigens auch nie zur rechten Erkenntnis...“

„Besondere Preisermäßigung für Einwandere und Reisende nach EUROPA.“

Die Preise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Reise, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

W. J. Young, General Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

„Ich schreibe Dir's Hair Vigor ein Mittel zur Bekämpfung von Haarausfall...“

„Rein Kind, daran ist gar nicht zu denken,“ sagte er dann gleichmütig...

„So, also Du wilst trotz meines Widerwillens gegen sie, doch diese selbst arrogante Person hier behalten?“

„Du wirst nicht daran denken, von hier zu gehen,“ sagte er fest, wenn auch seine Stimme...

„Und als sie nun mit trotzigem Lächeln den Kopf in den Nacken warf...“

„Du bist, wie ich Dir schon vorher gelagt, nur noch ein Kind und dazu ein recht unartiges, ungezogenes, welches noch in keiner Weise daran denken darf...“

„Sie holte tief Athem: „Und das ist mein letztes Wort, Herr Onkel,“ sagte sie...

„Damit sagtest Du mir doch so merkwürdig kleine Hände einen der schönsten, hochgehenden Polsterfüße im Gemach...“

„Nur ein Blick in sein Gesicht genügt, um sie zu überzeugen, daß es nicht ratlosam sei...“

„Du wirst Dir Derartiges nicht zum zweiten Mal erlauben,“ sagte seine zornbelebende Stimme...

„Die Schuld an solcher Unwissenheit tragen ja schließlich nur die Verhältnisse, in denen Du bisher gelebt, die Dich übrigens auch nie zur rechten Erkenntnis...“

„Besondere Preisermäßigung für Einwandere und Reisende nach EUROPA.“

Die Preise sind bedeutend niedriger als die der Eisenbahn, und ist die Reise, Bedienung und Schlafbequemlichkeit im Preise eingeschlossen.

W. J. Young, General Agent, Commerce-Brücke, San Antonio.

Cigarr Der freundl... Fabrika Blech, Eisen... Käufer



Invalids' Hotel and Surgical Institute, Buffalo, N. Y.

Eingerichtet mit einem vollständigen Stabe von fünfzehn vorzüglichen Ärzten und Chirurgen zur Behandlung aller Chronischen Krankheiten.

Die Behandlung vieler Zustände von Frauen den Frauen

Dr. PIERCE'S "FAVORITE PRESCRIPTION" (Nichtlings-Verordnung).

Preis \$1.00, oder sechs Flaschen für \$5.00.

World's Dispensary Medical Association, 603 Main Str., Buffalo, N. Y.

Pierce's Kleine Pilsener Beer... Bildnis einer Frau.

St. Jakob's Oel

gegen Neuralgie.

Der Bericht über die Erfolge von St. Jakob's Oel, mit dem der Nerven erkrankten und jetzt der häufigste ist.

Neuralgie und Lähmung geheilt.—Nov. 1880.

Einmalige Anwendung.

6 Jahre später. — Dauernd geheilt.

Scott Depot, Vt., Nov. 17, 1886.

8 Jahre später. — Dauernd geheilt.

Scott Depot, Vt., Nov. 17, 1886.

Neuralgie und Rheumatismus geheilt.

Zweiter Fall, Vermont, Nov. 17, 1886.



Dr. August Koenig's HAMBURGER BRUST THEE

Druck, Lungen und der Kehle.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Farm-Verkauf.

Eine Farm von 200 Acren, 50 Acre in Kultur, gutes Wasser und Boden, 11 Meilen von Seguin, soll preiswürdig unter guten Bedingungen verkauft werden, auch zur Teilung. Näheres i. d. Expedition d. Blattes. 2, ff

Norddeutscher Lloyd

Schnelldampferlinie

BREMEN


und

NEW YORK.

Surge Westcott, Billigkeitspreis, Once-Wöchentliche, OELRICHS & CO., No. 2 Bonding Green in New York.

Ernst Scherff, Agent.

Clemens & Faust, Agt. für Neu-Bräunfels & Nolte, Seguin.



DR. DROMGOOLE'S ENGLISH Female Bitters

A Powerful Uterine Tonic and Female Regulator, for the Cure of all Female Complaints and Irregularities. For sale by all druggists.

J. P. DROMGOOLE & CO., Louisville, Ky.

Den einzigen Weg

Manche haben sich schon Sorgen gemacht, weil sie nicht wussten, wie sie ihren Schaden heilen sollten. Nur der Gang des Menschen zum Geheimnisvollen, Wunderbaren kann das erklären. Dieses Schwestern der Seele über die Grenzen der Wirklichkeit, dieser selbständige Flug über Raum und Zeit, während der Körper schlummernd liegt, kann auch eine weniger lebhaft Einbildungskraft dazu bringen, die Bedeutung des Traumes zu überschauen. Man sieht sich in eine Welt versetzt, die mit der wirklichen nichts gemein hat, man denkt und empfindet, lacht und weint, liebt und hasst, anscheinend ohne jede Beteiligte des körperlichen Menschen, und hält diese freie Thätigkeit der Seele für einen der kräftigsten Beweise ihres Fortlebens nach dem Tode. Aber es wäre mit diesen frommen Glauben übel bestellt, wenn er nicht auf festeren Säulen ruhte, denn grade im Traumleben erweist sich klar und deutlich der innige Zusammenhang zwischen Leib und Seele. Je tiefer der Schlaf, je ähnlicher dem Todeszustande, desto traumloser wird er; der Ohnmächtige

Leihstall.

Gegenüber dem Ludwig Hotel.

Buggies

Ambulances

und Reitpferde

sets an Hand, Liberale Preise.

B PREISS.

Aus dem Reiche der Träume.

„Träume sind Schäume“ sagt das Sprichwort, und weist damit auf das Bedeutungslose der Bilder hin, die der Traumgott dem Schlummernden vor die Seele führt. In der That ist das Träumen nichts als das im Schlafe fortgesetzte Wachen der Phantasie, das durch seine äußere Anspannung und Erkenntnis, durch seine Willensfähigkeit eingeschränkt und geregelt, daher an das Tatsächliche nicht gebunden ist. Wohl sind es Gestalten und Vorgänge des eigenen Ideentreifes, die das Traumbild widerpiegeln — Traumi und Einbildungskraft können eben nichts anderes schaffen, so wenig wie das Koloristik andere Formen und Farbentombinationen bilden kann, als die sich aus seinen Steinchen ergeben; aber innerhalb dieser Welt bewegen sich die Traumvorstellungen schrankenlos und von der Wirklichkeit unabhängig.

Träume sind also wirklich etwas Wesentliches, Unerforschbares. Dennoch aber muß in ihrem phantastischen Spiel etwas liegen, was nicht nur das Interesse fesselt, sondern auch veranlaßt, den bunten Bildern eine ernstere Bedeutung beizumessen, denn zu allen Zeiten gab es Menschen, die darauf Gewicht legten und sogar ihre Handlungen davon beeinflussen ließen. Schon aus den ältesten Zeiten wird uns von Traumdeutern berichtet; das alte Testament erkennt im Traumgesicht die Sprache, deren sich Gott bediente, um bald verheißend, bald warnend, bald befehlend zu seinen Ausgewählten zu reden, wovon die Geschichte Abrahams, Jacobs und Josephs besonders Zeugnis geben. Auch die Geschichte der Griechen und Römer weiß Beispiele nach, wo Träume auf das Schicksal einzelner und ganzer Völker durch die Bedeutung, die man ihnen beilegte, bestimmend wirkten. Ausleger derselben waren gewöhnlich die delphischen Priester, die unter dem Vorgeben, den Willen der Götter unmittelbar aus dem Munde der Pythia zu vernehmen, die Deutung nach den Plänen der ihnen befreundeten Partei einrichten konnten. So hatte der Traum des medizinischen Königs Ahasuerus, der von dem Orakel dahin angelegt wurde, daß ihm von einem noch ungeborenen Enkel Gefahr drohe, die Auslegung und verborgene Ergreifung des Cyrus und späterhin die Gründung des großen Perserreiches zur Folge, indem nur das grausame Verfahren des Großvaters den Enkel bestimmte, ein Heer gegen Medien zu rufen und dieses Land nach Entthronung des Königs mit Persien zu vereinen. Xenophon erzählt in seiner Anabasis von einem Traume, der ihn und ein schon entmuthigtes Heer mit solcher Zuversicht erfüllte, daß es ihm gelang, die Zehntausend glücklich nach Griechenland zurückzuführen; dagegen ward der Traum des letzten Königs von Rom, Tarquinius Superbus, durch die Sendung seiner Schöne an das Orakel und den von einem derselben begangenen Frevel für König und Reich verhängnisvoll.

Diese große Rolle, die der Traum zu allen Zeiten spielte und noch spielt, ist auch von der Dichtkunst gewürdigt worden, denn die Literatur beschäftigt sich vielfach damit. Im Mittelalter zeigen ängstliche Träume der Arianer die ihnen Gatten drohende Gefahr an und veranlassen sie zur stehenden Warnung; Bürger Leonore sieht in schweren Träumen den Geliebten als für sie verloren — jenen oder tot —, die Gräfin Terzky empfängt im Traum die Abnung von dem bevorstehenden Tode Wallensteins. Ueberall, in Geschichte, Sage und Dichtung, tritt uns der Traum als bewegendes Motiv oder als dunkler Stoff entgegen, und nicht nur das Märchen verwendet ihn mit Vorliebe, sondern auch der moderne Roman verschmäht ihn nicht als gelegentliche Zugabe; — außerdem giebt es eine ganze Specialität der Literatur, die zahllosen Traumbücher, davon Zeugnis, wie die Gläubigen — auf diesem Gebiet noch lange nicht alle geworden.

Nur der Gang des Menschen zum Geheimnisvollen, Wunderbaren kann das erklären. Dieses Schwestern der Seele über die Grenzen der Wirklichkeit, dieser selbständige Flug über Raum und Zeit, während der Körper schlummernd liegt, kann auch eine weniger lebhaft Einbildungskraft dazu bringen, die Bedeutung des Traumes zu überschauen. Man sieht sich in eine Welt versetzt, die mit der wirklichen nichts gemein hat, man denkt und empfindet, lacht und weint, liebt und hasst, anscheinend ohne jede Beteiligte des körperlichen Menschen, und hält diese freie Thätigkeit der Seele für einen der kräftigsten Beweise ihres Fortlebens nach dem Tode. Aber es wäre mit diesen frommen Glauben übel bestellt, wenn er nicht auf festeren Säulen ruhte, denn grade im Traumleben erweist sich klar und deutlich der innige Zusammenhang zwischen Leib und Seele. Je tiefer der Schlaf, je ähnlicher dem Todeszustande, desto traumloser wird er; der Ohnmächtige

träumt niemals, denn das Leben der Seele, das sich im Traume kundgiebt, ist augenscheinlich an den lebenden Organismus gebunden. Auch üben die verschiedensten körperlichen Zustände auf die Art und den Inhalt jener Phantasiebilder gestaltenden Einfluß. Was man am Abend genossen hat, welche Lust und wie e man sie atmet, wie man liegt und wie das allgemeine Befinden beschaffen, das alles hat seine Wirkung. Der Franzose Mauvry, der sich mit eingehenden Beobachtungen des Traumorganes beschäftigte, will die am häufigsten wiederkehrenden Erscheinungen und Bilder auf bestimmte Ursachen zurückführen. Nach ihm ist tiefes Athmen die Ursache, daß man aus schwindelnder Höhe, mit dem vollen Bewußtsein der Gefahr, aber von einer unwiderstehlichen Macht getrieben, in's Bodenlose zu stürzen meint, und je nachdem das Athmen ruhiger wird, oder stoßweise abbricht, ist der Flug ein lautes Hinabschweben, oder endet mit jähem Sturz. Athemnoth erregt die Vorstellung einer verzweifelten Flucht, bei der die Gliedmaßen versagen, feindliche Winde und mechanische Hindernisse sich entgegenstellen; das Herabfallen der Bettedecke macht, daß diese Flucht in mangelhafterer Bekleidung geschieht. Das bestemmende Gefühl einer nicht abzuwehrenden Last, das man Abdrücken nennt, führt er gleichfalls auf unregelmäßiges, erschwertes Athmen, Verdauungsstörungen und Blutstodungen zurück. Die eigene Erfahrung lehrt, daß dies nicht der Grund ist, warum manche Leute, die sich zu einer Anstrengung aufgeben, plötzlich im Bewußtsein der Gefahr zusammenbrechen, so lange sie nicht stark genug sind, den Schlafenden zu wecken, in seine Träume, und wunderbar ist die Schnelligkeit, mit welcher die Phantasie ihre Bilder und Szenen diesen Eindrücken anzupassen weiß. Der Ton der Thürloche erweckt die Vorstellung eines Besuches, Verhängungen, Geräusche, das Bild von Ereignissen, die damit im Zusammenhange standen, das Tatsächliche sagt hier, wie man sieht, in die Traumwelt hinein und übt gestaltenden Einfluß; aber auch umgekehrt kann der Traum, auch ohne daß man in abergläubischer Weise seine Bedeutung überschätzt, auf das wirkliche Leben bestimmend wirken. Das Entsetzen oder Wohlgefallen, das uns irgend Jemand, irgend etwas im Verlauf der Traumereignisse einflößt, kann auch in wachen Zustände so stark nachwirken, daß wir, aller gesunden Vernunft zum Trotz, den Eindruck nicht überwinden können. Manche schmerzliche Reizung, manche Antipathie ist erst in dem Augenblick entsanden, wo man sich traumend mit dem Gegenstande derselben in Verbindung gebracht hat; die einzelnen Vorgänge des Traumes sind vielleicht vergessen, aber das Nachgefühl ist bleibend, ebenso wie die behagliche oder bedrückte Stimmung, die nach liebslichen oder unerquicklichen Träumen oft tagelang anhält, ohne daß man sich der Ereignisse selbst erinnert.

Es bleibt nun noch übrig, auch der abnormen Erscheinungen zu gedenken, denen wir auf diesem Gebiet begegnen. Ihre sind nicht wenige; in zahllosen Variationen finden sich Beispiele, wo die im Traum besonders erregte Phantasie oder auch Nervenerregung Drangen und Strebungen, die sonst im Schlafe unthätig sind, in ihren Dienst zwingt. Jedes Stöhnen, Lachen, Weinen, Aufschreien und Neben, jedes heftige Bewegen im Traum ist abnorm, aber darum nicht ungewöhnlich; seltener und zugleich räthselhaft sind die Zustände des Traumwandels und magnetischen Schlafes. Personen, die sonst allen halbschwerhörigen Menschen aus dem Wege gehen, vollführen mit geschlossenen Augen, offenbar unter dem zwingenden Einfluß einer traumhaften Vorstellung, die ungläublichsten Sprünge, wandeln in schwindelnder Höhe mit voller Sicherheit auf schmalen Dachrinnen und führen ebenso sicheren Ganges mit geschickter Umgehung aller Hindernisse, immerfort schlafend, in ihr Bett zurück. Ich sah einen Knaben, der nachtrawandelnd in das Speisezimmer geschritten war, aber die ganze Breite desselben auf eine mit Geschwüren bedeckte Büffeltafel springen und da Posto fassen, ohne auch nur einen der zerbrechenden Gegenstände zu berühren. Mit dem Erwachen aus dem Traume schwindet sofort die Fähigkeit zu diesen Leistungen, ebenso auch die Erinnerung daran. Andere wieder entfallen in zusammenhängender Rede eine Fülle von Geist und Witz, eine Kenntniß von sonst fremden Dingen, die den körperlichen Produzenten des Schlafwandlers an überragender Wirkung nicht nachsteht. Wie unter höherer In-

spiration offenbaren sie, zu ungewöhnlicher Tageszeit und ohne erkennbare Veranlassung einschlämmt, ein gesteigertes Seelenleben, das ihnen selbst bisher unbekannt Kunstfertigkeiten, wie z. B. korrektes Singen, möglich macht. Die Außenwelt läßt diese Träumer unberührt; sie geben bei verschlossenen Sinnen den Eindruck ihres Traumlebens wieder. Ein Verkehr mit der Umgebung, ein Hören und Erfassen gestellter Fragen und folgerichtiger Antworten findet sich nur beim magnetischen Schlafen oder Hellsehen. Hier stehen wir vor einem Geheimniß, das noch seine Belchsamkeit löst; nicht nur die Thätigkeit des eignen Sinnes beim tiefen Schlumern ist wunderbar, nicht nur die Fähigkeit, dem Inhalt der Fragen zu folgen, sondern mehr noch die geheimnißvolle prophetische Gabe, die solchen Schlafenden thatsächlich verliehen ist. Wie oft sich auch der Betrag der Sache bedient hat, um Leichtgläubige und Neugierige anzulocken, neben allen Täuschungen steht es fest, daß dem magnetisch schlafenden ein Blick in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gewährt ist. Er eignisse, die sich in weiter Ferne zutragen, offenbart ihm, mehr oder weniger deutlich, der Traum, oft nur durch Stimmung und Gefühle, oft durch Bilder und Visionen, aber immer wahr und zuverlässig, wie durch mannigfache Beobachtungen erweisen und durch den Ausdruck „Hellschauen“ bezeugt ist. Die menschliche Wisserheit ist hier an einem Punkte angelangt, wo sie demüthig stehen muß, daß zwischen Himmel und Erde Dinge geschehen, von denen sich alle Schulweisheit nichts träumen läßt. Wohl mag das Aberglaubensgefühl, das sich bei hochgradiger Spannung oder Nerven-erregung, sowie bei Sterbenden bis zur Prophetengabe steigern kann, etwas Analoges mit jenem hellsehenden Zustande haben, aber es beschränkt sich meist auf wahrseheinliche, gehoffte oder gefürchtete Ereignisse, während der Traum des Hellschauers das nie Voraus-gesetzte, ganz Fernliegende offenbart.

Träume sind also in diesem besondern Falle keine Schäume; aber der Fall ist eben ein abnormer, und ein solches Abweichen von der natürlichen Ordnung rächt sich, wie überall, auch hier; jeden prophetischen Schlaf muß der so fragwürdig Begabte mit Stunden und Tagen tiefer Erhöhung, mit abgemessener Hinfälligkeit bezahlen. Darum sei er uns von Herzen willkommen, der ganz gewöhnliche, biedere, gesunde Traum, der nur die Seele spazieren gehen läßt, dem Körper aber süßes, volles Ansehen gestattet, anstatt ihn auf Dachrinnen und Mauervorbrünge zu locken. Er sei uns willkommen, wenn er die mühselige und beladene Seele aus Stunden oder Minuten den Drangsalen des Lebens entrückt und uns eine schöne Welt voranbricht, doppelt willkommen, wenn er uns die gestorbenen Lieben zurückführt, — und immer noch willkommen, wenn er durch düstere Schreckens-bilder uns die Wirklichkeit im rothgen Lichte zeigt, so daß wir, erwachend, mit jubelndem Danke inne werden, daß es — gottlob! — nur ein Traum gewesen.

Dr. Pierce's „Favorite Prescription“ (Lieblingsrezeption) wird überall als die Mutterzucht gegen weibliche Leiden und Schwächen anerkannt. Bei Apothekern zu haben.

§ Bewaffnete als Schutz für die Eisenbahnen in Texas. In Anbetracht der letzten kühnen Bahnräuberthaten und in Anbetracht der Thatsache, daß es den Behörden nicht möglich ist, der Räuberhabhaft zu werden, haben mehrere hervorragende Eisenbahnmänner von Texas mit dem Gouverneur verathen und es ist in bestimmte Aussicht genommen, vertrauenswürdig Männer aus dem Territorial der Wehren auszusuchen und dieselben als „Rangers“ zu bezeichnen. Sie sollen dann von Seiten der Eisenbahnen bewaffnet werden und in der Zahl von je acht die Personenzüge begleiten. 400 Mann werden zu diesem Dienst herangezogen werden.

§ Du sollst Kleinigkeiten nicht gering-schätzen.

Kleinigkeiten können Fervanden emporkommen. — z. B. eine in einen Riefenstrich praktizirte Stednadel. Dr. Pierce's „Pleasant Purgative Pills“ (schmackhafte Abführpillen) sind Kleinigkeiten, zum Einnehmen angenehm; sie kuriren nervöses Kopfschmerz, lindern Verstopfung und wirken Wunder. Da sie rein vegetabilisch, so können sie keinem Schaden. Bei allen Apothekern.

Vern, 6. Juli. In Zug, der Hauptstadt des gleichnamigen Cantons, verstand heute ein Theil des Ufers mit 27 Häusern in den Fluthen des Sees. Zwanzig Personen sind dabei um's Leben gekommen.

Vern, 6. Juli. Der halbe neue Dual in Zug verankert heute in dem See. Vierzig Häuser, darunter das vierstöckige Hotel Zurich, das mit Gästen gefüllt war, und eine stark besuchte Wirtschaft

verschwand plötzlich in der Fluth. Das Unglück trug sich Nachts zu, als fast Alles schlief und Niemand sich retten konnte. Es sind wenigstens hundert Menschen umgekommen, unter ihnen auch der Cantons-Präsident Collins.

Man ist jetzt damit beschäftigt, die Leichen der Verunglückten aus dem Wasser zu holen. Ein kleines Kind wurde gerettet, das, ein zweites Moses, in seiner Wiege durch die Wellen schaukelte.

Die Subscribenten unserer Zeitung, welche mit der Zahlung für dieselbe im Rückstande sind, eruchen wir freundlich, solche zu entrichten.

Bei vordrängen Schmerzen beim Bewegen der Augen, ungenügender und schwacher Sehkraft, gebrauch sofort Dr. J. H. McVeans Augenheilungsalbe. Preis per Schachtel 25 Cts.

Dr. Underhill,

Arzt, Wund-Arzt und Geburtshelfer.

Wohnhaft neben der Post Office, Office im Hause.

Fred. Cocke, Leroy, G. Druman, Thos. H. Franklin.

Cocke, Denman & Franklin

Attorneys at Law

San Antonio, Texas.

Have complete abstract of land-titles of Bexar district in office.

RED STAR LINE

Strecke West-Continenten wöchentlich

Kohlen und Antwerpen, Philadelphia und New York.

1. Klasse: 200 bis 300; 2. Klasse: 150 bis 200; 3. Klasse: 100 bis 150.

Wochentage zu möglichen Preisen.

WRIGHT & SONS, General-Agenten, 55 Broadway, New York.

Agenten in New Braunfels: Clemens & Faust, San Antonio Straße. General Agent für Texas: W. J. Young, No. 1 West Commerce Street, San Antonio.

Baltische Linie

Neue Linie der Hamburg-Amerikanischer Packetfahrt-Actien-Gesellschaft zwischen New York und

STETTIN.

auf der Strecke Copenhagen anlaufend.

Außerordentlich billige und bequeme Route nach und von allen Orten in Brandenburg, Pommern, Preußen, Polen, Schlesien, Sachsen, Oesterreich, Böhmen, Ungarn, Rußland, Polen und Dänemark.

Stettin ist ein Verkehrscentrum für die östlichen Länder Europas und via Stettin gebende Passagiere genießen besondere Vortheile in Folge billiger Eisenbahntarifen.

Vorzügliche Accommodation in Cajüte und Zwischendeck.

Billige Preise.

Man wende sich an:

C. B. Richard & Co., No. 61 Broadway, New-York, Washington u. Baltimore, Chicago, Ill.

oder an:

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Tex. Clemens & Faust, Neu-Braunfels, Texas.

HAMBURG-AMERIKANISCHE

PACKETFAHRT-ACTIEN-GESellschaft

Einzig directe deutsche Postdampfer-Linie zwischen NEW YORK HAMBURG

auf der Strecke Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Route Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend.

Von New York jeden Donnerstag.

Dies ist die älteste deutsche Linie. Ueber 1,300,000 Passagiere befördert.

Accommodation in Cajüte und Zwischendeck unübertrefflich.

Unerkaut vorzügliche Beköstigung. Billige Preise.

Durchblickt von irgend einem Plage in Europa nach irgend einem Plage in America zu den billigsten Preisen.

Ein reich illustrirter deutscher Kalender wird Applicanten gratis zugesandt. Man wende sich an:

C. B. Richard & Co., No. 61 Broadway, Washington u. Baltimore, New York, Chicago, Ill.

oder an:

Ernst Scherff, Neu-Braunfels, Tex. Clemens & Faust, Neu-Braunfels, Texas.

**Neu-Braunfels
Zeitung.**

Neu-Braunfels Texas.

Ernst Koebig
Verleger.

Die „Neu-Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorauszahlung. Nach Deutschland \$3.00.

**Präsident Cleveland's Antwort
auf die Einladung der Bürger
von St. Louis.**

**Er spricht wie ein Mann und
sammelt glühende Rollen
auf den Häuptern
der Grand Army.**

Gleich nach dem öffentlichen Bekanntwerden meines Reise-Erklärungszwanges mich die an Umfang und Bosheit zunehmenden Erklärungen hervorragender Mitglieder der Grand Army, meine Annahme der Einladung in Wiedererwägung zu ziehen. In jenen Äußerungen heißt es, daß ich auf dem Feste der Grand Army ein unwillkommener Gast sein würde. Sie berufen, so weit ich beurtheilen kann, auf gewissen Amtshandlungen von mir, in welchen es sich um wichtige öffentliche Interessen handelte und die ich unter dem Zwang meiner eidlichen Amtspflicht beging, welche aber den Wünschen einiger Mitglieder der Grand Army nicht zu entsprechen scheinen. Ich kann nicht glauben, daß diese Vereinigung, die sich auf patriotische Gedanken gründet und großentheils aus höchst ehrenwerthen Männern besteht, deren Hauptzweck es sein sollte, ebensoviele amerikanische Bürger als Veteranen zu sein, es als einen Theil ihrer Aufgabe betrachtet, einen Zweck dadurch zu erlangen, daß sie den Präsidenten einzuschüchtern oder die Gesetzgeber und Gesetzvollstrecker zu zwingen sucht. Aber die von mir erwähnten Äußerungen zeigen einen so unfreundlichen und drohenden Ton bei einem Anlasse, der nur Eintracht, Frieden und Herzlichkeit hervorrufen sollte, daß ich sie nicht übergehen kann.

Ich bin mir keiner Handlung bewußt, wegen welcher ich mich scheuen möchte, der Grand Army oder einer anderen Versammlung meiner Mitbürger vor Augen zu treten. Stets bin ich bereit, meinen Landsleuten über meine Amtsführung Rechenschaft zu geben. Aber während ich keinerlei Rachegefühl hege, sage ich es offen, daß ich verletzt bin durch unmündige und muthwillige Angriffe, welche in dieser Sache auf mich gemacht worden sind, und durch die Rücksichtslosigkeit, womit meine Handlungen und Beweggründe öffentlich und privatim entstellt wurden, wofür ich jedoch nicht die Grand Army als solche verantwortlich mache.

„Gut nichts kümmern ich mich um die Drohungen mit persönlicher Beleidigung und Vergewaltigung, welche für den Fall, daß ich die fragliche Reise mache, von misleiteten und unbesonnenen Leuten gegen mich ausgeübt wurden. Statt durch meine Verschickung auf meine weithin bekannte Reise meinen Mitbürgern eine Enttäuschung zu bereiten, würde ich mich, wenn es auf mich allein ankäme, lieber den Beleidigungen aussetzen, denen ich, wie offen verkündet wird, hilflos ausgeliefert wäre, wenn ich dem Nationalfest der Grand Army beizuhohe. Aber ich würde auf der meinigen Person das höchste Amt des Volkes, das Amt, dessen Würde ich in Acht nehmen muß, nach St. Louis bringen. Zwar glaube ich, daß weder die Grand Army als solche noch eine Mehrheit ihrer Mitglieder je zu einem schmachvollen Angriff auf mich hinhin würden. Da jedoch unter den Mitgliedern dieses Bundes einige entlassenen zu sein scheinen, mich und meine Amtshandlungen bei der bevorstehenden Zusammenkunft anzuklagen, so sollen sie dies thun, ohne durch meine Anwesenheit als Gast ihres Bundes oder als Gast der gastfreundlichen Stadt St. Louis behindert zu werden.“

„Einige der „Posten“ der Grand Army haben ihre Absicht geäußert, im Falle meines Kommens von dem Feste wegzubleiben. Ich will den Werth einer solchen Aussere dahingestellt sein lassen; aber ich füge, daß ich nicht die Ursache eines solchen Wegbleibens von „Posten“ der Grand Army sein sollte. Zeit und Ort des Festes waren längst festgesetzt, ehe ich eine Einladung erhielt. Die, welche an dem Feste theilnehmen wollten, sollten zuerst in Betracht kommen, und nichts sollte ihren Absichten in den Weg treten.“

Der wichtigste Punkt ist aber folgender: Als Sie mir die Einladung der Bürger von St. Louis persönlich überbrachten, wiesen Sie darauf hin, daß dies die erste im Süden abgehaltene Nationalzusammenkunft der Grand Army sein werde, und daß dies auch ein

Zeichen des brüderlichen Geistes sei, welches schnell im ganzen Lande Bläse und von jedem Vaterlandsliebenden Bürger als eine Bürgschaft der wirklichen Rettung und Erhaltung der Union in Geist und Gesinnung und aller daraus einem einigen Volke erwachenden Wohlthaten begrüßt werde. Ich glaube aber, der geringste Mißklang bei dieser günstigen Gelegenheit würde den Fortschritt des Gefühls der gemeinsamen Brüderlichkeit verzögern, zu dessen Pflege und Vermehrung die Grand Army einen so guten Anlaß hat. In keinem Falle will ich die Ursache eines solchen Mißklanges sein.

„Meine Gegenwart in Ihrer Stadt bei diesem Anlaß würde von wenig Belang sein im Vergleich mit der Wichtigkeit der herzlichen Eintracht unter Ihren Gästen. Ich verzichte auf meinen Reiseplan ohne jede Rücksicht meinerseits, lediglich aus Pflichtgefühl und mit dem Wunsch, dem Volke von St. Louis und seinen Gästen jede Verlegenheit zu ersparen. Herzlichen Dank fühle ich für die aufrichtige Güte Ihrer Bürger. Und ich hoffe, die Zusammenkunft der Grand Army werde von hohem Nutzen sein, und die höchste Vaterlandsliebe des amerikanischen Bürgerthums werde aus ihren Verhandlungen sprechen.“

Carl Schurz ist über den Brief Cleveland's und die „Grand Army“ ganz anderer Ansicht als die „Westl. Post.“ Er sagt von dem Schreiben des Präsidenten: „Es ist durchaus angemessen. Wie es scheint, bemühen sich gewisse Personen, die Grand Army ihrem ursprünglichen Zweck zu entfremden und sie der Parteipolitik dienlich zu machen. Im Hintergrunde stehen wohl die Pension-Agenten und Anwälte zu Washington, welche es Cleveland nicht verzeihen können, daß er die „Dependent Pension Bill“ mit seinem Veto belegt hat. Die jüngsten Erklärungen des Präsidenten können ihm in der öffentlichen Achtung nur helfen.“ — Anz. d. W.

Ein Aushaus Roscius's.

Im Bureau des Hinterlassenschaftsamtes des Bezirks Columbia hat man jetzt ein Testament Thaddeus Roscius's gefunden, welches im Jahre 1798 von ihm aufgestellt wurde.

Dieser edelste und größte der Polen kam bekanntlich während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges als gründlich gebildeter Genie-Offizier herübergesteuert der jungen Republik höchst werthvolle Kriegsdienste, kehrte dann nach Polen zurück, bedeckte sich als Führer in den polnischen Unabhängigkeitskämpfen der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts mit dem Ruhm eines großen Kriegers und noch größerer Bürgers und besuchte nach seiner im Jahre 1796 durch den Garen Paul erfolgten Freilassung nochmals die Ver. Staaten, wo er mit wohlverdienten Ehren empfangen und vom Congress mit Land beschenkt wurde. Vor seinem damaligen letzten Abschied von Amerika schrieb er am 5. Mai 1798 das jetzt gefundene Testament, das so lautet:

„Indem ich, Thaddeus Roscius, im Begriff stehe, von Amerika abzureisen, erkläre und verführe ich hiermit folgendes: Sollte ich keine andere Testaments-Versorgung über mein Eigenthum in den Ver. Staaten treffen so ermächtige ich hiermit meinen Freund, Thomas Jefferson, dieses ganze Besitzthum zum Ankauf von Regern unter seinen eigenen oder unter anderen zu verwenden, sie in meinem Namen frei zu machen, ihnen Unterricht in Handwerken oder in anderer Beschäftigung geben zu lassen und sie für ihre neue Lebensstellung auch in den Pflichten der Stittlichkeit zu unterweisen, damit sie gute Nachbarn, gute Väter oder Mütter, Gatten oder Gottinnen werde; ebenso sollen sie über ihre Bürgerpflichten unterrichtet werden, damit sie Vertheidiger ihrer Freiheit, ihres Landes und der guten gesellschaftlichen Ordnung werden; und überhaupt sollen sie über Alles belehrt werden, was sie zu glücklichen und nützlichen Menschen machen kann. Und ich mache befehlen Thomas Jefferson zum Vollstrecker des Obigen.“

T. Roscius's La. Offentlich erfahren man auch Räheres darüber, wie oder ob dieses Testament vollstreckt wurde. Roscius's selbst ist den darin ausgesprochenen Grundregeln bis zu seinem im Jahre 1817 in Solothurn erfolgten Tode unerschütterlich treu geblieben.

Das nationale deutsch-amerikanische Lehrerseminar in Milwaukee wurde von dem nationalen deutsch-amerikanischen Seminar verein gegründet und im Jahre 1877 eröffnet. Der Zweck desselben ist, im Sinne der modernen Pädagogik für die amerikani-

sche Schule Lehrer und Lehrerinnen auszubilden, welche befähigt sind, sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache zu unterrichten. Es sucht diesen Zweck dadurch zu erreichen, daß die Hälfte seiner Lehrer Deutsch-Amerikaner, die andere Hälfte Anglo-Amerikaner sind, daß somit etwa die Hälfte der Unterrichtszeit auf deutschen, die Hälfte auf englischen Sprach- und Sachunterricht kommt.

Glaubensbekenntniß, Religionsanschauung und Rationalität kommen weder bei der Anstellung von Lehrern noch bei der Aufnahme von Schülern in Betracht. Unterricht in religiösen Glaubenssätzen und religiöse Übungen sind ausgeschlossen.

Der Seminarverein ist im Besitz zweier Schulgebäude, 637 und 643 Broadway. Dieselben enthalten geräumige, durch Dampf beheizbare Klassenzimmer, ein physikalisches und chemisches Cabinet, ein Schulumuseum, eine Bibliothek, einen Schulsaal, und in der rühmlichst bekannten, neunstufigen Deutsch-Englischen Akademie eine vortreffliche Musterschule.

Schilb's Cure curet sofort Bräune, Keuchhusten und Bronchitis.
Zum Verkauf bei A. T. o l l e.

1 Nächsten Sonntag Nachmittag ist großes Preisklopfen des Thornhiller Schützenvereins.

Die Prohibitionsanhänger, die nicht ohne die Rücksicht zu werden einem Wirthshaus nahe kommen dürfen, machen augenblicklich auch unsere Gegenstände unsicher. Ja der „ehrenwerthe Major Bud Walton“, der berühmte und berühmteste Criminal-Advokat und Verfasser der Geschichte seines Bienenfreundes Ben Thompson, wollte sogar am Dienstag hier einen Vortrag halten, um den Leuten zu erzählen wie es kam, daß er ein solch viehischer Sössel geworden ist und einen Vorwand bedürfte, der ihm jedesmal die Thüre des Wirthshauses vor der Nase zuschlägt. Interessanter für seine Hörer wäre es jedenfalls wenn er einmal erzählte, wie es ihm mit seinen schmutzigen Helfern gelungen ist, jedesmal den 30fachen Wörder der den Rassen des Geistes zu entreifen. Vielleicht ließe sich dort der Grund finden, warum er manchmal sein Gewissen mit Schnappt beruhigen muß. Criminal-Advokaten, die gegen hohen Lohn jeden Mörder, sei er auch der schändlichste, vertheidigen, und denen kein Mittel so schlecht ist, eignen sich auch für Prohibitions-Apostel, denn wer nicht lügen, übertreiben und verdrehen kann und ein abgefeimter Sössel ist, paßt nicht in das Getriebe dieser heulenden Derwische. Sollte die Prohibition siegen, dann beginnt das Eldorado für diese Sumpfenegel; Prozesse und gewaltthätige Ausschreitungen werden dann schon für den Unterhalt dieser Drogen sorgen. Drum geht eure Stimme ab am Wahltag, wählt eher Tidel, „Against State Prohibition“, wenn ihr die Regierung dieses Landes nicht in die Hände dieser Fanatiker und menschlichem Auswurf legen wollt. Alle Lumpen, Sössel, Schafsöpfe, faule und überspannte Weiber, Deutscheschaffner, religiöse, puritanische Geiten und sonstiges Gefindel sind auf jener Seite und nur ein kleiner Bruchtheil redet ehrlich in der Absicht zu nützen, dem Humbug und dem Umsturz das Wort. In erster Linie sollte jeder Deutsche ja seine Pflicht thun, denn es ist nöthig; jede Stimme zählt und vermehrt im Falle des Sieges die Niederlage, die je größer, je besser diesen aus Neu-England stammenden Vaftard am 4ten August begrüßt. Die Worte unseres deutschen Dichtersfärten Göthe, die er im „Faust“ den Rephithophiles sprechen läßt, sollen nicht wahr werden: „Verflucht Geschid! Betrogne Manen! Von Abam her verführte Hansen! Alt wird man wohl; wer aber flug? Warst du nicht schon vernarrt ganz! Man weiß, das Volk taugt aus dem Grunde nichts; Geschmärtens Leibs, geschmärtens Ange-sichts; Nichts haben sie Gefundes zu erwiedern; Wo man sie anfacht, morsch in allen Stedern. Man weiß, man siehts, man kann es greisen; Und dennoch tanzt man, wenn die Luder weisen.“

San Geronimo, den 11. Juli. Gestern Nachmittag pilgerten die Bürger unserer deutschen Ansiedlung in beträchtlicher Zahl nach dem bekanntesten Versammlungsorte des San Geronimo Anti-Prohibitions Vereins um der gestrigen regelmäßigen Versammlung beizuwohnen. Unter dem Vorsitz des Herrn E. von Boeckmann nahmen die Anwesenden zunächst den Bericht des Finanz Comites entgegen, wonach dem Vereine noch \$25.55 zur Verfügung stehen; wurde beschlossen, diesen Betrag hauptsächlich dazu zu verwenden, bedürftigen Personen zur Erlangung ihrer ersten Bürgerpapiere zu verhelfen

und dabei zunächst Leute aus dem ersten Precinct zu berücksichtigen und wurden die Herrn E. von Boeckmann und G. Sojemann beauftragt, sich dieser Leute anzunehmen. Nachdem noch Vertrauensmänner beauftragt waren, am 4ten August an den drei verschiedenen Wahlplätzen des Precincts die Interessen des Vereins zu vertreten, wurde die letzte Versammlung auf den 31. Juli festgesetzt. Nach Vertagung hielt Herr G. Vertram eine bereedte Ansprache, in welcher er nochmal nachdrücklich auf das infame Atempt der Prohibitions-Partei auf Fortschritt und die Freiheit unseres Volkes hinwies.

In Sequin hielt vergangene Samstag Nacht ein Ex-Gouverneur Freland eine fulminante Rede gegen Prohibition. Der Gerichtssaal des Courthauses war bis auf den letzten Platz mit einem Gemisch von Pro und Anti gefüllt; die häufigen Beifallsrufe der Letzteren, sowie die immer länger werdenden Gesichter der Ersteren bewiesen, daß die ausgeheilten Keulenschläge faßen. Leider hatte Schreiber von der Absicht unseres Ex-Gouverneurs, die erst am Freitag publicirt wurde, keine Kenntniß erhalten und war nur die letzten 15 Minuten Zuhörer der fast stündigen Rede, weshalb es ihm verlag ist, den Inhalt derselben zu resumiren.

Wahl-Anzeige.

In Uebereinstimmung mit der Proklamtion des Gouverneurs des Staates Texas, wird am Donnerstag, den 4ten August 1887, in allen Wahlbezirken von Comal County eine Wahl abgehalten werden, zum Zweck der Annahme oder Verwerfung der vorgeschlagenen Veränderungen der Constitution des Staates Texas.

Alle Wahlplätze werden von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr offen sein und soll die Wahl an den folgenden Plätzen unter Vorsitz der nachgenannten Beamten abgehalten werden:

- 1. Koesters Wehl Depot, A. Roman.
- 2. Lenzen's Halle, Richard Weber.
- 3. Schul Haus, Louis Demme.
- 4. Court Haus, S. V. Pfeuffer.
- 5. Comalton Schulhaus, W. Alves.
- 6. 4 Meilen Creek „ D. Feil.
- 7. Danville „ A. Schimuel-pfenning.
- 8. Schönthal „ A. Sahn.
- 9. Mission „ B. Ludwig.
- 10. Sängter Halle in SmithsonsWalden, G. Pantermühl.
- 11. A Krauses Halle, Carl Koch.
- 12. Spring Branch Schulh. W. Krieger.
- 13. Fijbers Schulhaus, D. Fitcher.
- 14. Mountain Valley Schulhaus, Carl Pantermühl.
- 15. Thornhill Schulhaus, H A Rose.
- 16. Bonito „ Kris Sattler.
- 17. H. Heimers Haus, W. Boffe.

Die verschiedenen Wahlbezirke bleiben wie bisher mit Ausnahme von Bezirken 7 und 8, welche folgendermaßen verändert sind:

No. 7. — Anfangend am Comal Creek, der Mündung des 7 Meilen Creek — dann mit dem 7 Meilen Creek aufwärts bis zur Grenze zwischen Comal und Guadalupe County, dann westlich mit dieser County Grenze bis zur Westlinie von Vermessung No. 574, im Namen von A. Huston, dann Nord mit der Westlinie der Vermessung No. 574 bis zum N. W. Corner, dann in einer nord-östlichen Richtung zum N. W. Corner von Vermessung No. 497 im Namen von G. B. Simmons (A. Willmanns alter Platz) dann östlich mit der Nordlinie von Vermessungen No. 497 und No. 422, B. Hernandez, zum N. E. Corner dieser Vermessung, dann in südöstlicher Richtung zum Comal Creek.

No. 8. — Anfangend am Cibilo an der Grenzlinie von Comal und Guadalupe County, dann mit dem Lauf des Cibilo aufwärts bis zur Vermessung No. 413, A. Montes, dann in nord-östlicher Richtung zum N. E. Corner von Vermessung No. 365, R. Cepeda, dann südlich zum N. E. Corner von Vermessung No. 594, E. A. & G. V. R. R. und mit der Ostlinie dieser Vermessung zum N. E. Corner von Vermessung No. 422, B. Hernandez, dann westlich mit der Nordlinie von Vermessungen No. 422, 493 und 497 zum N. W. Corner von No. 497, G. B. Simmons, dann in südwestlicher Richtung zum N. W. Corner von Vermessung No. 574, A. Huston, dann mit der Westlinie dieser Vermessung bis zur Grenze zwischen Comal und Guadalupe County, dann westlich zum Cibilo.

Neu Braunfels, den 5. Juli, 1887. 35,41 E. G. Fischer, County Judge Comal Co.

Walf
zu verkaufen bei 33,81 E. Heide meier.

Dienstmädchen

verlangt, das Kochen, waschen und bügeln kann. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 34,1f

STATE OF TEXAS.
38th Judicial District.

The Board of Medical Examiners of the 38th Judicial District will convene at Bandera on July 30th 1887. Parties having business before said Board may communicate with either of the undersigned members of the Board.

F. H. Brewton, M. D., Centre Point.
G. B. Underhill, M. D., New Braunfels.
E. Palmer, M. D., Kerrville.


34,4t

Clear Spring Saloon
E. Kailer.

Joseph Roth,

Uhren- und
Juwelen- Geschäft.

Seguin-Strasse.
Bringt sein bestsortirtes Lager von goldenen & silbernen Taschenuhren, Wecker-, Wand- & Standuhren, feinsten und modernsten Brillanten, Goldwaaren, sowie Goldfranz- u. goldplattirte Schmuckwaaren, goldene, silberne u. nickel Brillen & Zwirer, silberne u. goldplattirte Tafelbestecke, Trinkbecher, Silberbestecke, Prachtstulpen, Gattors, Fitchers, Kartenstander, Safen u. s. w. in empfehlende Erinnerung. Die Waaren sind die besten im Markt. Preise möglichst billig.
Reparaturen werden gut und prompt besorgt.



WINCHESTER
REPEATING RIFLES.
Single Shot Rifles, Reloading Tools, and Ammunition of all kinds,
MANUFACTURED BY THE
WINCHESTER REPEATING ARMS CO.
NEW HAVEN, CONN.

Send for 76-Page
ILLUSTRATED CATALOGUE
MENTION THIS PAPER.

Notiz.

Unterzeichnet erlaubt sich, dem geehrteten Publikum bekannt zu machen, daß er im früher Wunderrich'schen Hause, gegenüber Schwertfeger's Schmiedewerkstätte, ein Boardinghaus eröffnet hat. Gute Kost, aufmerksame Bedienung und liberale Preise werden zugesichert.
Achtungsvoll
J. G. Pfeuffer.

Lenzen's Halle.

Jeden Sonntag Nachmittag
Gartenmusik & Tanz.
Anfang 4 1/2 Uhr.
Tanz gratis.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.
Frisches Anheuser Busch stets an Zapf.
27,1f Adolf Giamann.

PARKER & SCHMIDT,
Reichenbestatter
u. Möbelschleifer.
Seguin, Texas.

Größte Auswahl von Särgen und Kaskets. Anfertigung neuer Möbel, stylrein und dauerhaft. Reparaturen und Aufpolieren alter Möbel prompt u. gut. Alle Arten von Schnitzereien.
Preise fest und billiger als irgendwo.

DIRECTORY.

COMAL COUNTY.

County-Beamten.

Table listing county officials including County Judge, District u. County Clerk, Sheriff, and various commissioners.

Lokales.

Local news items including reports on a fire, a robbery, and various community events.

PETER FAUST & CO.

Advertisement for Peter Faust & Co. listing various goods like clothing, shoes, and household items.

Advertisement for John Deere's Plugs, Standard Cultivators, and McCormick Seedbinders.

Advertisement for Thos. Goggan & Bros., listing various machinery and goods.

THOS. GOGGAN & BROS.

Address and location information for Thos. Goggan & Bros.

Advertisement for Weber Steinway & Sons pianos.



Advertisement for Emerson pianos and organs.

Advertisement for San Antonio Haus, listing various goods and services.

Advertisement for a school or educational institution, listing subjects and teachers.

Advertisement for Hoffmann's products, listing various items.

Advertisement for Wheeler & Wilson sewing machines.

Advertisement for a business or service, listing details.

Advertisement for a business or service, listing details.

Neue Anzeigen.

Advertisement for Maxdorffs Halle, listing dates and times.

Advertisement for Hühner zu verkaufen (chickens for sale).

Advertisement for Feuer-Departement (fire department).

Advertisement for Billiger Verkauf (cheap sale).

Advertisement for Entlaufen (lost items).

Advertisement for Zu verrenten (rental).

Advertisement for Bekanntmachung (public notice).

Advertisement for Public School Notice.

Advertisement for Zu vermieten (rental).

Advertisement for Musikunterricht (music lessons).

Advertisement for Grundstück-Verkauf (land sale).

S. Ludwig's Hotel.

BAR-ROOM and BILLIARD-SALOON.

An der Bar werden die besten einheimischen und importierten Getränke und Cigarren verabfolgt.

Der Hotelfisch bietet das Beste was der Markt liefert. Gute Betten, freundliche Bedienung und lustige Zimmer. Um geneigten Zuspruch bittet.

H Ludwig.

Ernst Scherff,

Händler in

Dry Goods, Groceries

Eisenwaaren, Aderbau-Geräthschäften

— und —

General Merchandise,

Agent für die berühmtesten Standard Cultivators und Pflanze.

Agent für den Norddeutschen Lloyd und Hamburger Linie.

Nic. Holz & Son

San Antonio Str., New Braunfels.

Agenten für Reille's Pflüge, Double Shovels, Riding Cultivators, Wilburn-Farmwagen (Timbl & Stahlaxen, Spring-Wagen und Buggies.)

Wir machen die Farmer besonders auf die

Hohlen Eisernen Axen-Wagen

aufmerksam. Es ist der leicht laufendste Wagen und wird unter vollständiger Garantie verkauft.

Wm. Doehnert

Leichenbestatter.

Gegenüber Ludwig's Hotel. — Castell-Strasse. —

— Alle Sorten Särge stets an Hand.

Händler in Möbeln, Spiegeln, Bilder-Rahmen und allen in dieses Fach ein-schlagenden Artikeln. —

Matrassen zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl stets vorrätig.

Kommt und überzeugt Euch selbst!

Geo. Pfeuffer & Co.,

San Antonio Straße,

führen das größte und reichhaltigste Lager von

Dry-Goods,	Eisenwaaren,	Groceries,
Notions,	Eisen,	Kaffee,
Schuhe,	Stahl,	Zucker,
Stiefel,	Wagen,	Liquors,
Hüte,	Pflüge,	Cigarren,
ertige Kleider,	Mähmaschinen,	Tabak,
Stationery,	Carriages,	Mehl,
Crocery,	Steinkohlen,	Produce,

zu den billigsten Preisen und kaufen zum höchsten Marktpreise

Cotton und landwirthschaftliche Produkte.

Das beste Lager Bier.

Anheuser-Busch
Brauereigesellschaft,
St. Louis, Mo.

John Sippel,
Agent
New Braunfels,
Texas.

Louis Henne

Fabrikant von Blech- u. Eisenblechwaaren.

Händler in:

Blech-, Eisen- und Stahl-Waaren, Koch- und Heiz-Ofen, Stacheldraht, Aderbau-Geräthschäften, Raschinerien, Waagen, Pumpen, Gewehre. Farben und Del, Glas, Porzellan und Holzwaaren, Lampen, Uhren und sonstigen Haushalt-Geräthschäften.

Käufer können sicher sein, immer die niedrigsten Preise bei mir zu finden.

Der große Banraub.

Die Einzelheiten, welche nach und nach über den Zusammenbruch der „Fidelity“ National Bank in Cincinnati, und über die verbrecherischen Manipulationen ihrer Directoren und Beamten in die Oeffentlichkeit dringen, lassen gar keine andere Bezeichnung dafür mehr übrig, als die eines großen Banraubs, begangen nicht durch die rohe Gewalt professioneller Einbrecher, sondern durch die niederträchtige Schurkerei „respectabler“ Gauner aus der „besten Gesellschaft“, die ihre Vertrauensstellen auf das Zusamne mißbrauchten, um mit Geldern, die ihnen zur Aufbewahrung anvertraut worden waren, unerlaubte Speculationen zu machen, die sie bereichern sollten.

Nach allen Seiten hin haben die Gauner, welche jene Bank verwalteten, betrogen und bestohlen — die Regierung, unter deren Controle sie als Beamte einer Nationalbank standen, die vertrauensvollen Geschäftsgäste Cincinnati's, welche ihre Gelder in ihren Kassen deponierten, und eine Anzahl anderer Banken in verschiedenen Theilen des Landes, im Osten und im Westen, die mit der „Fidelity“ in Geschäftsverbindungen standen.

Auf etwa sechs Millionen beläuft sich vorläufig die Schuldenmasse der bankroten Bank, welcher Summe so gut wie gar keine Aktiva gegenüberstehen.

Nach den Bestimmungen des Nationalbank-Gesetzes haben allerdings die Aktionäre der verfallenen Bank für den doppelten Betrag der Aktien auszusommen, welche sie gezeichnet und im Besitze haben. Allein in diesem Falle wird diese sonst so wirksame Bestimmung des Nationalbank-Gesetzes nicht viel helfen. Denn schon meldet eine Depesche, daß die Hauptschuldigen, der Vicepräsident und der Kassirer der Bank, beide bedeutende Aktiennhaber, total insolvent seien, und daß sowohl der Präsident, ein immens reicher Mann, als auch die übrigen Directoren, lauter sehr wohlhabende Leute, ihr persönliches Vermögen längst in Sicherheit gebracht, d. h. an ihre Weiber oder andere Personen übertragen haben.

Wie weit das Nationalbank-Gesetz in solchen Fällen reicht, wird sich jetzt wohl herausstellen. Den Tausenden, welche durch die insolventen Gallanten der „Fidelity“ Bank um das Ihrige beschwindelt worden sind, würde es nur eine sehr magere Genugthuung gewähren, wenn die ganze Räuberbande in's Zuchthaus wandern müßte; ihre gestohlenen Dollars würden ihnen dadurch nicht restituirt werden. Es muß, oder sollte, Mittel und Wege geben, um auch jene, an die jene Gauner ihre Vermögensgegenstände übertragen haben, und wären es ihre Weiber und Kinder, zur Herausgabe des „in Sicherheit“ gebrachten Raubes zu zwingen.

Tragischer, hier aber nicht ausführbar, verfährt der Criminal-Coder in China mit spüßbüßlichen Bankbeamten. Fällimente von Banken sind im „Reich der Mitte“ so selten, daß man geradezu von keinem hört. „Bricht“ dort nämlich eine Bank, so werden erstens alle ihre Directoren und Beamten geköpft, und zweitens ihr sämmtliches Eigentum, Haus, Hof, Mobilien und Garderobe von der Regierung confiscirt, ihre Familien als Bettler auf die Straße geworfen. Es ist dasselbe Land, in welchem der Familien-Arzt nur für die Zeit honorirt wird, während welcher seiner Patienten gesund bleiben, aber jeden Anspruch auf Bezahlung einbüßt, wenn sie erkranken.

Freilich sind die Chinesen aber auch Barbaren!

Fälschung von Nahrungsmitteln.

Die „N.-Y. World“ brachte neulich eine Liste der gewöhnlichen Fälschungen von Nahrungsmitteln. Nicht alle Fälschungen sind gesundheitswidrig, manche sind es erst bei längerem Gebrauch. Alle haben aber den Betrag des Publicums zum Zweck und verlocken durch ihre Billigkeit. Nachstehende Liste zeigt die am meisten vorkommenden Fälschungen:

Gemahlener Kaffee wird verfälscht mit Cichorie, Erbsen, Bohnen, Datteln, alten gebratenen Schwarzbrot, gebranntem Zucker, Eichen, Rüben, Löwenzahn-Wurzel.

Therac mit ausgefottenen Theebaltern (gefärbt und aufgeschlicht durch Graphit, Indigo, Berliner Blau, Curcuma, Gummi, Wenzelgins, Gyps, schwefelsauren Kalk, Nennige, Grünspan etc.) Weiden-, Schleen- und Nierenblättern, Sand, Quarz, Stärke.

Zucker mit Glucose (Stärkezucker), Mehl, Tapioca, Pfeifenstein, Wärmepflanz, Gyps, Knochenmehl, Kalk, Blei, Eisen und Sand.

Cacao und Chocolade mit Pfeilwurz, Sago, Stärke, Cichorie, eisenhaltiger Erde, schwefelsauren Kalk, Mehl, Tapioca, altem Schiffszwieback, Kartoffeln, Molasse, Talg und Schmalz.

Weinstein (cream of tartar) mit Gyps, Stärke, phosphorsauren Kalk.

Zuckerwerk (candy) mit Glucose, Thonerde, (terra alba), Kalk, Pfeilwurz, Mehl — dazu als Farber Berliner Blau, Grünspan, Bleiweiß, Nennige, Kobalt, Gadmus, schwefelsauren Arsenit etc.

Moschus mit Mehl, Curcuma, Weißpfeffer, Ingwer, Gyps, Leinamenn, Mehl, Nennige, Chromsaurem Blei.

Pfeilwurz (arrow-root) mit Sago, Kartoffel- und Tapioca-Stärke und Weizenmehl.

Pfeffer mit Reis oder Bohnenmehl, Senflee, Salz, Oelkuchenmehl, gefärbt mit Nennige (Rothblei), doppeltschwefelsaurem Quecksilber, Curcuma und Kohle.

Ahornzucker mit rohem (braunen) Rohrzucker, Glucose und Mehl.

Chorion mit gebranntem Mehl, gebranntem Bohnen, Eichen, Rohrkraut, Reiskraut, altem Schiffszwieback, Sägezähnen und Gerbstoffe.

Liveöl mit Baumwollamendöl, Rübenöl, Nennige, Bucheckernöl, Kohlöl — dazu Blei, um den rangigen Geschmack zu zerstören, und Grünspan zur Färbung.

Wachholder-Branntwein (gin) mit Wasser, Cichorie, Pfeffer, Schwefelsäure, Koriander, Mandelöl, Kadmus, Wurzeln, Dringenschalen, essigsaurem Blei, Terpentinöl.

Wine mit Apfelmoss (cidar), Kirschenbeeren, Stachelbeeren und Birmmoss, zum Färben Blauholz, Nieren- und Heidelbeeren, Cochille, Fuchsin; zur Herstellung der „Blume“ schwefelsauren Kalk, weinensauren Kalk, Blei, Eichenrinde, Kirschenbeerenwasser, Tannin etc.

Vier mit Koffelformern, Opium, Ingwer, Quassa, Coloquinten, Kammeln, Koriander, Honig, Lakritzsaft, (licorice), schwefelsauren Eisen, Weizenmehl, Kamillen, isländischen Moos, Mann, Kadmus, Gentian, Aloe, Wachholderbeeren, Hausenblase, Knochen schwarz, Glysterin, Salicylsäure, Belladonna, Brechnuß (nux vomica), Strychnin, Hirshhornsalz.

Es soll keine Alpen geben.

Als Napoleon davon sprach in Italien einzuziehen, sagte einer seiner Offiziere: „Aber, Eure, bedenken Sie die Alpen.“ Einem gewöhnlichen Manne würden diese geradezu unübersteiglich erschienen sein, aber Napoleon antwortete eifrig: „Es soll keine Alpen geben.“ Daher wurde der berühmte Simplon-Paß gemacht. Krankheit steht wie ein Berg dem Ruhm, Glück und der Ehre vieler im Wege, welche durch Dr. Pierce's „Golden Medical Discovery“ (goldene medizinische Entdeckung) geheilt werden könnten, und so würde der Berg verschwinden. Sie ist ein Eigenmittel gegen alle Blut-, chronischen Lungen- und Leberkrankheiten, z. B. Schwindel, Nerven, Husten, Kisse, Auschläge, Geschwülste, Schwellungen, brandige Stellen und ähnliche Leiden.

Eine wichtige Erfindung.

Vor Kurzem machte der Ingenieur Franz Hofer in Wien in Donauland einen gelungenen Versuch mit dem Modell eines Apparates, welcher durch den Druck des kochenden Wassers über Wasserstrom aufwärts getrieben wird. Diese zuerst vom Ingenieur Wilhelm Bernig in Berlin gefasste und veröffentlichte Idee hat im ersten Augenblick etwas Unglaubliches, weil sie fast an Münchhausen erinnert, der sich bei den eigenen Haaren aus dem Sumpfe zieht. Allein wenn man daran denkt, daß durch den „hydraulischen Widder“ Wasser weit höher getrieben werden kann, als das Niveau des treibenden Wassers, so wird man doch geneigt, der Sache auf den Grund zu gehen. Der Apparat besteht aus einem Gefäß, auf welchem ein sehr breites unterwärts zugespitztes Wasserrad sich befindet. Dieses ist derart angelegt, daß es, mitten in das Strombett gebracht, durch fließendes Wasser überträgt, welcher stärker ist als der Druck des fließenden Wassers auf das Gefäß. Um diese Wirkung an dem Modell zum Augenschein zu bringen, hatte Herr Hofer mit zwei im Winkel angebrachten Rollen einen am Ufer festgehaltenen Bindfaden angebracht, welcher von einer durch das Wasser bewegten Walze aufgewickelt wurde. Es muß dabei ausdrücklich bemerkt werden, daß der Apparat nicht von dem Bindfaden festgehalten oder gar gezogen wurde. Ein Mann hielt ihn nur fest und ließ nach, wenn das Modell am Ufer abwärts getrieben wurde, bis der Strom das Rad erfaßte und in Bewegung setzte. Dann aber ging der Apparat stromaufwärts, den Bindfaden aufwickelnd. Das Experiment war also vollkommen gelungen und zeigte ein bisher technisch noch nicht ausgebeutetes Prinzip. Es fragt sich nun, wie weit es in der Praxis angewendet werden kann. Herr Bernig hatte vorgeschlagen, daß ein solcher Apparat bei der Tauschiffahrt am Tau oder an der Kette zum Zuge geschleppt von Postkähnen dienen sollte. Herr Hofer giebt sich der Hoffnung hin, eine

Konstruktion zu finden, wodurch die Schifffahrt für schleppbare Schiffe auch ohne Kette möglich gemacht würde.

Der Vorstige des Arbeiter-Bereins „Vorwärts“ hat durch Vereinbarung mit Herrn County-Richter Wurz Bach Arrangements getroffen, durch welche Allen die unentgeltliche Herausnahme des ersten Bürgerpapiers ermöglicht wird, welche dies bis jetzt verweigerten. [Nothwendige Belegung ist: Einjähriger Aufenthalt im Lande, und halbjähriger Aufenthalt im County.] Bei der großen Wichtigkeit, welche der Besitz dieses ersten Papiers für die bevorstehende Abstimmung über das Prohibitions-Amendement hat, ist es dringender erwünscht, daß Jedermann von dem sich ihm hier bietenden günstigen Gelegenheit Gebrauch mache. Man wende sich an den obengenannten Richter, dessen Vereinstafel sich Ecke Garten & Markt-Strasse in Jorids Gumbrius-Gasse befindet. E. K. Fr. Br.

Die Indiana Chemical Co. hat eine neue Zusammenfassung entworfen, welche mit wahrhaft überreichender Schnelligkeit Rheumatismus und Neuralgia kurirt. Wir garantieren Heilung in jedem Fall von akutem, mit Anschwellung der Glieder verbundenen Rheumatismus u. Neuralgie in 2 Tagen und schnelle Besserung in chronischen Fällen, sowie baldige gänzliche Heilung.

Bei Empfang von 30 Cts. in 2 Cts. Stamps senden wir dies wundervolle Rezept an irgend eine Adresse. Daselbe kann von allen Apothekern zu geringen Kosten hergestellt werden. Wir haben diesen Weg gewählt, weil er weniger kostspielig ist, als wenn wir das Mittel in Gestalt einer Patentmedizin unter das Publikum bringen würden. Mit Vergnügen zahlen wir den Kaufpreis zurück, wenn sich die Medizin nicht bewährt.

Die Indiana Chemical Co.,
14, 15 Crawfordville, Ind.

Jos. Grassl,
Buchbinder,
San Antonio-Straße, gegenüber von
F. Nolte,
empfehl ich zu allen in sein Fach
schlagenden Arbeiten.

Wm. Fisher,
Schneidermeister.
West-San Antonio-Straße, gegenüber
Nic. Holz.
Empfehl ich dem Publikum von Stadt und Um-
gebung für alle in sein Fach schlagenden Arbeiten
Größe Auswahl nördlicher Vorräthe stets vorrätig.
Preise liberal und gute Arbeit garantiert.

Neuer Fleischmarkt

im Hause des Herrn Gustav Seefast in
der San Antonio-Straße.

Fleisch ist zu jeder Tageszeit vor-
rätig zum Preise von 5 bis 6 Cts. per
Pfund
Achtungsvoll
Louis Seefast.

SALVO

TREATMENT.

The great restorative and tonic. Has been used for many years with remarkable results, and is guaranteed to cure young or middle aged, who have by their indulgences or indiscretion brought upon themselves

NERVOUS DEBILITY,

producing some of the following effects:—
Nervousness, Loss of energy and power, want of ambition, lack of ideas, mental and physical weakness, aversion to society, unfitness to marry, melancholy, failing memory, organic weakness, impoverished blood or over-worked brain, and all those depressing ailments, consequent on impaired vitality or defective organic action, which leads the sufferer to early decay or insanity, to the many men, married or single, who are throwing their money away on humbug pills, worthless "wonderful cures," or worse quack doctors, who ask you to give the SALVO TREATMENT a trial. Thousands have testified to its merits, and its curative properties have been endorsed by the leading physicians in this country.

Young men suffering from the effects of youthful incontinence, can rely on a permanent cure. No matter WHAT you have taken, or who has failed to CURE you SALVO TREATMENT we GUARANTEE TO CURE YOU.

GENTLEMEN.

Salvo Treatment is now prepared, is pleasant to take and assimilates readily with the food in the stomach. A part of the treatment is composed of seven different roots and herbs, always prepared in a fresh state, and the most valuable medicines known to modern science. The balance of the treatment is put up in small pill form, pleasant to take and handy to carry in the pocket. The complete treatment is necessary for over one month's home treatment. Hundreds of cases have been cured with one package (one month's treatment.) Full directions how to exercise, diet, habits, etc., accompany each package. Price per package \$2.00, three packages \$5.00, sent prepaid and securely sealed on receipt of price.

Knowing as we do the great curative effects of Salvo Treatment, we will give the following guarantee: With each order for three packages (3 months treatment) enclosing \$5.00, we will send our WITNESSES GUARANTEE to refund the money if the treatment does not effect a cure.

Three packages sent C. O. D. on receipt of \$2.00 to secure us against loss.

Send money by P. O. Money Order, Registered Letter, Express, or Bank Draft at our risk. Address,
SALVO CHEMICAL CO.,
No. 1 & 3 South Sixth Street,
St. Louis, Mo.
18 1y

Cigarr
Der
freundl
E
C
Agent
N
San
Agen
Wilt
Wir
aufmerksam
Garantie
W
L
Gegenüber
Möbeln
George
fü
Dry-Good
Notions,
Schuhe,
Stiefel,
Hüte,
ertige Klei
Stationery
Crocery,
zu den b
Cott
Anheuser- Busch
Fabrika
Blech-, Erie
Aderbau-
Farbe
Käufer

Ayer's Hair-Vigor.

ist ein köstlicher Toiletten-Artikel, und zugleich ein wirksames Mittel gegen alle Krankheiten des Haares und der Kopfhaut. Es ruft einen kräftigen Haarschnitt hervor, macht das Haar weich, biegsam und glänzend, und giebt ihm seine jugendliche Farbe wieder.

„Ich habe von Ayer's Hair-Vigor mit wunderbarem Erfolge Gebrauch gemacht. Es giebt grauem Haare seine ursprüngliche Farbe wieder, rufst neues Wachstum hervor, und erhält das Haar kräftig und gesund. Als Toiletten-Artikel übertrifft es alles was ich sonst kenne.“ Frau J. J. Burton, Bangor, Me.

Zubereitet von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.
In allen Apotheken zu haben.
Preis \$1. Sechs Flaschen \$5.

Dr. Albert J. Hahn
von New York.

Arzt und Wundarzt.
422 Komana Str. San Antonio.
Telephone No. 364.
N. B. Frauenkrankheiten Spezialität.
291f

Bäume.

Pflanzlich, Pflanzen, Aprikosen, Birnen, Lebensbäume (Thuja), Schattendäume, Umbrella, Weinreben, Rosen und sonstige Zierpflanzen sind zu haben bei
Robert Conrads,
Post Office New Braunfels.
Bestellungen nimmt Herr A. Tolle in einer Apotheke entgegen.

International and Great Northern
Bahn.

L. & G. N., M. & T. R. Co., Lossees.
Direkte Linie vom Golf nach den Seen. Von Galveston, Houston, San Antonio, New Braunfels und Austin nach allen Punkten im Norden, Westen und Süden. Reisende haben die Wahl zwischen der neuen Linie, welche durch das

Romant. Indianer-Territorium

führt, oder der
St. Louis, Iron Mountain and Southern Eisenbahn
nach St. Louis, Chicago, Cincinnati, Pittsburg, Philadelphia, New York, Boston, Baltimore, Washington und Richmond.

Express-Zuegen
nach jedem Theil America's.

T. P. Hughes,
Passagier-Agent, Houston, Texas.
W. B. McCullough,
Gen. Passagier- u. Ticket-Agent, Dallas, Tex.
W. R. Newman,
Fracht-Agent, Dallas, Tex.

Postkutschche

jeden Samstag nach Seguin und zurück.

Vom 1. Juli an werde ich die Post von New Braunfels nach Clear Spring, Diez und Seguin befördern und zu dem Zwecke eine bequeme Ambulance kaufen lassen zur Beförderung von Passagieren und Paketen.
34 Theodor Eggeling.

Ed. Naegelin,
Bäcker und Conditor.

Große Auswahl von
Candies u. vorzügliche Cigarren
hält stets an Hand
frisches eiskaltes Sodawasser.

August Diez,

Baumeister und Badstein-Fabrikant,
Seguin, Texas.
unternimmt und accorbiert alle in sein Fach schlagende Arbeiten, als Grund- und Hochbau, Eisen- und Brunnenn liefert Vorkaufschläge für alle Arten von Mauerwerk. Gute Backsteine, Zime, Cement stets an Hand. Garantirt gute und saubere Arbeit in jeder Art.

Zu verrenten.

Eine Farm mit 35 Aclern in Cultur ist noch zu verrenten mit oder ohne Ge- spann und Ackergeräte, 1 1/2 Meilen von Seguin. Näheres in der Expedition d. Blattes.
21f

RONSE & WAHLSTAB,
San Antonio, Texas.

Großhändler
in allen Arten von Rheinweinen, sowie allen andern Sorten Weine, feinsten Whiskies, Brandies, Arm u. s. w.
Alle Sorten Cigarren.
Agenten für das berühmte Wilhelm's-Quellenwasser.
13, 14

Humoristisches.

Ueber die Geheimnisse der Kindesseele und die Gedankenwelt unserer Kleinen weiß ein Mitarbeiter der „Presse“ artige Geschichten zu erzählen. Es existirt eine ganze Fülle von Aussprüchen, welche einen Schluß zulassen auf die Tiefe und Schärfe, mit denen unsere kleinen Leute die Alltagsvorgänge beobachten und beurtheilen. Das ergiebigste Feld dafür bleibt natürlich die Schule. Wie oft ereignete es sich, daß ein Kind eine Antwort gab, welche den Lehrer geradezu verblüffte. So fragt einer unserer modernen Pädagogen seine jugendliche Schaar in einer naturwissenschaftlichen Stunde, wo man eben auf den Klee zu sprechen kam: „Wer von euch kann mir von den Blättern desselben erzählen?“ — Michel: „Sie sind sehr sauber!“ — Lehrer: „Wie saubere?“ — Michel: „Man sagt doch oft: „Das ist ein sauberes Kleeblatt!“ ... Ober was soll ein Lehrer erwidern, wenn seine Frage, die gleichfalls einem naturwissenschaftlichen Thema galt, folgender Antwort findet: „Ich habe euch jetzt von der Klapperschlange erzählt! Wer kennt ein ähnliches Thier, welchem man gleichfalls nicht trauen darf?“ — Frischchen: „Der Klapperstorch!“ ... Mindestens in Berlegenheit aber kam der Lehrer, welchem folgendes passierte: „Hoffentlich“, sagte er in einer Grammatikstunde, „habt ihr jetzt die drei Steigerungsgrade begriffen: schön, schöner, am schönsten; schwer, schwerer, am schwersten. Also Brenzelhuber! Steigere einmal das Wort leer!“ — Brenzelhuber: „Leer, leerer ...“ — „Was hochst du denn, Brenzelhuber? Du wirst doch den höchsten Grad von „leer“ wissen?“ — „Der Herr Oberlehrer!“ — meist ist solcher Antwort ein gut Stück Humor beigemischt; schon durch das unermüdete Gebot, in welches sie hinüberspielt, wird das erreicht. „Welchem Vergehen haben sich Josefs Brüder schuldig gemacht, als sie ihn für zwanzig Silberlinge verkauften?“ fragte da ein würdiger Religionsprofessor in der untersten Klasse des Gymnasiums einen seiner Schüler. Und dies erkant terribile, welches zu Hause häufiger von Pantofeln und Börstertücken, als von der heiligen Geschichte gehört, erwiderte ganz gemächlich: „Sie haben ihn viel zu billig verkauft!“ — Um eine Antwort ist so ein erkant terrible der Schultube überhaupt niemals verlegen, selbst wenn er noch die Bank in der untersten Klasse drückt. Lehrer: „Frischen! Definire mal „mensa“!“ — Frischen schweigt. — Lehrer: „Nun, Frischen, kannst du's schon nicht mehr? Dann sage mir wenigstens, welches Geschlecht „mensa“ hat?“ — Frischen (mit Ueberzeugungstreue): „Neutrum!“ — Lehrer: „Neutrum! Wie kommst du denn darauf?“ — Frischen: „Was man nicht definieren kann, das sieht man als ein Neutrum an!“ ... Selbst die Polizei ist vor dem Kindermund nicht mehr sicher. So examinirt ein Lehrer in der naturwissenschaftlichen Stunde: „Wer kräht?“ — Schüler: „Der Hahn!“ — Lehrer: „Wer zirpt?“ — Schüler: „Die Grille!“ — Lehrer: „Wer zischt?“ — Schüler: (der Sohn eines Abgeordneten): „Die Linke!“ ... Besonders charakteristisch sind die Auslegungen, welche die Citate unserer großen Dichter von so einem erkant terrible sich gefallen lassen müssen. „Weißt du wohl, Hans“, fragt ein Lehrer, „wer das gesagt hat: „Die schönen Tage von Aranjuez sind nun zu Ende?“ — Und die Kindesseele bekennet mit einer verächtlichen Offenheit: „Jawohl! Das hat mein Vater gesagt, als die Mutter von der Badereise zurückgekehrt ist!“

Die falsche Medizin. Kreisrichter (in der Apotheke): „Apropos, lieber Herr Köpfe, haben Sie nicht ein recht unschuldiges Laxier-Mittelschen, das beim Einnehmen nicht gar zu widerlich schmeckt, und man nicht gleich als Laxiermittel erkennt?“ — Apotheker: „Freilich, lieber Herr Kreisrichter, freilich sollen solche bedient werden. — Was ich sagen wollte, haben Sie denn schon von den neuesten Befestigungen der Engländer an der indischen Grenze gelesen?“ Kreisrichter: „Allerdings, Herr Köpfe, und sie werden sich erinnern, daß ich dieselben längst dropshetig habe.“ (Nach längerer politischer Debatte bietet der Apotheker dem Kreisrichter ein Glas Limonade an, und man fährt in der Unterhaltung fort.) — Kreisrichter (aufstehend): „Aber nun möchte ich Sie um das Laxier-Mittelschen bitten — meine Zeit ist um.“ — Apotheker: „Geben Sie eben genossen, Herr Kreisrichter — die Limonade.“ — Kreisrichter: „Himmeldonnerwetter, ich will ja eben verreisen, das das Mittel sollte ja für meine Frau sein!“

Ein Roman des Pariser Theaterbrandes.
In Verbindung mit dem Brande der Opera Comique in Paris erzählt die „Ball Mall Gazette“ ein höchst roman- tisches Ereigniß. 1876 besuchte ein

englischer Kaufmann Henry R. mit seiner Frau und seinem siebenjährigen Töchterlein und in Begleitung eines jungen Künstlers Paris und wurde bei diesem Anlaß von den Reizen einer Grisette bestrickt. Auf das Drängen des Künstlers hin, der das Geheimniß ahnte, setzte die Gesellschaft die Reise nach der Riviera fort, ging von da nach Wien, und da die Briefe in weiblicher Handschrift noch immer eintrafen, kehrten die Reisenden über Brüssel nach England zurück. Kaum in London angekommen, verließ Henry R. seine Frau und Tochter und eilte nach Paris, traf dort seine Blanche und kümmerte sich nicht weiter um seine Angehörigen. Bergens erste ihm sein Bruder George R., ein kluger und braver Mann, sofort nach; alle Vorstellungen waren vergeblich und es blieb ihm nichts übrig, als nach London zurückzukehren und für das Wohl seiner Verwandten zu sorgen. Jedes Jahr im Mai machte er seinem Bruder in Paris einen Besuch, in der Hoffnung, ihn von seiner Verblendung zur Pflicht zurückzuführen; er pflegte vor seiner Abreise seiner Schwägerin zu sagen: „Merkt Euch, ich will Euch schon wieder zusammenbringen; nur ich kann es thun!“ Am 20. Mai war George R. wieder in Paris, um seinen Bruder besonders im Interesse seiner jetzt zur blühenden Jungfrau herangewachsenen Tochter zu bearbeiten. Er fand Henry nicht abgeneigt, seinen Bitten Gehör zu geben; er war leidend und George erbot sich, im Fall seiner Rückkehr nach London für Blanche ein Jahrgeld aus- zusetzen. Henry zauderte, schließlich bewog er seinen Bruder, noch einen Tag in Paris zu verweilen und erst am näch- sten Tage — Henry's Hochzeitstag — und zugleich der Geburtstag seiner Tochter — abzureisen. George gab nach und be- geleitete Blanche und eine ihrer Cousins nach der Opera Comique. Es war der verhängnißvolle Abend, an dem „Mignon“ gespielt wurde. Henry war zu leidend zu gehen. Als man die Trüm- mer wegräumte, fand man drei zur Unkenntlichkeit entstellte Leichen. Auf dem Boden lag die eine Frau, welche ein mit „G. R.“ gezeichnetes Taschentuch an den Mund preßte. Ein Arm des Mannes lag um ihre Taille, der andere um die der Cousine. Es ist kein Zweifel, daß der überaus kräftige George R. sich hätte retten können. Er starb den Opferthod. Aber nicht umsonst. Henry's Schmerz war grenzenlos und unter dem Eindruck des fürchterlichen Verlustes versöhnte er sich mit seiner schändlichen verstorbenen Frau, die mit ihrer Tochter auf die Nachricht des Todes ihres Schwagers hin nach Paris geehrt war. Der Maler, der 1876 sie auf der verhäng- nißvollen Tour begleitet hatte, war der einzige Zeuge der Verlöbtingung.
(M. V. Figaro.)

Importirte und California-Weine und Brandies.
F. J. Meyer, San Antonio's bekann- ter Weinhändler, hat nach seiner Rück- fahrt aus den Weinbergen Californiens wieder eine Carload des „guten Stoffes“ geordert. Er wird seinen Besuch dort bald erneuern, um sich mit altbekannten dortigen Weinhandlungen bezüglich der Lieferung von Roth- und Weißweinen, Champagner, Sherry, Port, Angelica, californischen und französischen Brandies in Verbindung zu setzen. Herr Meyer ist dadurch in den Stand gesetzt, große und kleine Lieferungsanträge schnell zu erledigen.
11, 14

Dr. H. T. WOLFF,
Apotheker und Druggist
in Marion.
Hält ein vollständiges Lager in Dro- gnen, Chemikalien, Parfümerien, Far- ben, Oelen, Firnissen etc.
Recepte werden zu jeder Tageszeit prompt und billig hergestellt.
Office des Dr. Wolff in der Apotheke.

Speise-Wirthschaft
in Diez's Halle.
Seguin.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Küche ganz vorzüglich, Preise sehr billig. Logis stets im Hause. Um gültigen Anspruch bittet
29, 14 R. Parker.

Dr. J. D. Fennel
Arzt, Wund- und
Geburtsshelfer.
Office in A. Bergfeldt's Apotheke.
Seguin Texas.

Achtung
mexikanische Veteranen!
Schaden aus dem mexikanischen Kriege ruh. Wittwen derselben können sich eine Pension für Lebenszeit sichern, wenn sie ihre Claims an Guinn und Miller geben.
131f



Stevens Arms Company.
Größte Waffen- handlung im Westen.

Alle Arten von Büchsen, Jagdflinten, Pistolen, Messerwaaren, Patronen, Lade-Utensilien, Jagd- und Fischerei- Geräthe stets vorraethig.
Agenten für
Lever Hammerless Guns, American Wood Powder, Peck and Snyder's Goods.
240 Commerce Street
San Antonio, Texas.

S.S.S. MARK.
ECZEMA ERADICATED.
Gentlemen—It is due to you to say that I think I am entirely well of eczema after having taken Swift's Specific. I have been troubled with it very little in my face since last spring. At the beginning of cold weather last fall it made a slight appearance, but went away and has never returned. S. S. S. no doubt broke it up; at least it put my system in good condition and I got well. It also benefited my wife greatly in case of sick headache, and made a perfect cure of a breaking out on my little three year old daughter last summer.
Watkinsville, Ga., Feb. 12, 1886.
REV. JAMES V. M. MORRIS.
Treatise on Blood and Skin Diseases mailed free.
THE SWIFT SPECIFIC CO., Drawer 3, Atlanta, Ga.

GUADALUPEHOTEL

H. Lenzen, Prop'r.
Gute, lustige und geräumige Zimmer, mäßige Preise
vorzügllicher Tisch verjorgt mit Allem,
was der Markt bietet.
Freundliche Bedienung.
Familien, welche den Sommer hier verbringen wollen, finden die
freundlichste Aufnahme.

NOYES & LANGHOLZ,
Sattel- u. Geschirr-Fabrikanten.

Groß- und Klein-Händler in allen bei der Sattlerei gebrauch- ten Eisenwaaren.
309-311 Main Plaza San Antonio, Texas.

J. JAHN
Der einzige wahre
IRON TONIC
reinigt das Blut, regulirt Nerven und stärkt die Verdauung. Es enthält das beste Eisen- präparat, welches den Magen nicht schadet, und ist leicht zu nehmen.
HARTER'S
Der einzige wahre
IRON TONIC
reinigt das Blut, regulirt Nerven und stärkt die Verdauung. Es enthält das beste Eisen- präparat, welches den Magen nicht schadet, und ist leicht zu nehmen.

Oscar Kramer Davenport.
Händler
in Dry Goods, Groceries, Provisionsen, Tabak und allen sonstigen, in einem Country Store notwendigen Waaren, die er zu den billigsten Preisen verkauft, und daher jeder Concurrenz die Spitze bieten kann.
Achtung
mexikanische Veteranen!
Schaden aus dem mexikanischen Kriege ruh. Wittwen derselben können sich eine Pension für Lebenszeit sichern, wenn sie ihre Claims an Guinn und Miller geben.
131f

Tutt's Pills
stimulates the torpid liver, strength- ens the digestive organs, regulates the bowels, and are unequalled as an
ANTI-BILIOUS MEDICINE.
In malarial districts their virtues are widely recognized, as they possess pecu- liar properties in freeing the system from that poison. Elegantly sugar- coated. Dose small. Price, 25cts.
Sold Everywhere.
Office, 41 Murray St., New York

